



mdr

Konzept zur Wahlberichterstattung  
Bundestagswahl 2017

*Stand 19.06.2017*

# Bundestagswahl 2017

24. September 2017

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Grundlagen</b> .....	<b>5</b>
<b>1.1. Redaktionelle Leitlinien</b> .....	<b>5</b>
<b>1.2. Das Prinzip der abgestuften Chancengleichheit</b> .....	<b>6</b>
1.2.1. Zugelassene Parteien .....	7
1.2.2. Bundesweite Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 (Zweitstimmen).....	9
1.2.3. Gewichtung für die Wahl 2017.....	9
<b>2. Hauptredaktion Information: Redaktionen MDR AKTUELL TV, Hörfunk, Online und die Redaktion Politische Magazine</b> .....	<b>11</b>
<b>2.1. Geplantes Schema der Vorwahlberichterstattung</b> .....	<b>11</b>
2.1.1. Vorwahlumfragen.....	11
2.1.2. Regelberichterstattung über Termine der Parteien.....	12
2.1.3. Multimediale Projekte vor der Wahl .....	13
2.1.4. Vorwahlberichterstattung bei MDR AKTUELL - das Nachrichtenradio: .....	15
2.1.5. Vorwahlberichterstattung MDR AKTUELL Online .....	16
2.1.6. Vorwahlberichterstattung Politische Magazine.....	18
<b>2.2. Berichterstattung am Wahlabend</b> .....	<b>19</b>
2.2.1. Fernsehberichterstattung .....	19
2.2.2. MDR AKTUELL Online am Wahltag .....	19
2.2.3. Trimediales Wahlstudio .....	20
2.2.4. Wahlspezial auf mdraktuell.de.....	20
2.2.5. Wahlspezial im MDR TEXT .....	21
<b>2.3. MDR AKTUELL - Das Nachrichtenradio</b> .....	<b>21</b>
<b>3. Redaktionelles Konzept LFH Sachsen</b> .....	<b>23</b>
<b>3.1. Geplantes Schema der Vorberichterstattung</b> .....	<b>24</b>
3.1.1. Vorwahlumfragen.....	24
3.1.2. MDR Thementag .....	25
<b>3.2. FERNSEHEN - MDR SACHSENSPIEGEL</b> .....	<b>25</b>
<b>3.3. Berichterstattung am Tag der Wahl</b> .....	<b>26</b>
<b>3.4. Berichterstattung nach der Wahl</b> .....	<b>26</b>
<b>3.5. HÖRFUNK</b> .....	<b>27</b>
3.5.1. MDR SACHSEN – Das Sachsenradio.....	27
3.5.2. Sorbisches Programm .....	28
<b>3.6. MDR SACHSEN Online</b> .....	<b>28</b>
<b>3.7. Sonderberichterstattung</b> .....	<b>29</b>
3.7.1. „Fakt ist! - Wahlarena“ am 11.09.2017 .....	29
3.7.2. Journalistisches Hintergrundprojekt – „Exakt – So leben wir!“ .....	30
<b>4. Redaktionelles Konzept LFH Sachsen-Anhalt</b> .....	<b>31</b>

<b>4.1. Geplantes Schema der Vorwahlberichterstattung</b>	31
<b>4.2. Vorwahlumfragen</b>	31
<b>4.3. Wahlkampfauftakt / Wahlkampfabschluss</b>	32
<b>4.4. FERNSEHEN</b>	33
<b>4.5. HÖRFUNK - MDR Sachsen-Anhalt Das Radio wie wir</b>	33
<b>4.6. ONLINE</b>	35
<b>4.7. Sonderberichterstattung</b>	35
<b>4.8. Thementag</b>	36
<b>4.9. Journalistischer Hintergrund – Exakt – So leben wir!</b>	36
<b>4.10. Online</b>	37
<b>4.11. Der Wahlabend</b>	38
<b>4.12. Der Tag nach der Wahl, 25.09.2017</b>	39
<b>5. Redaktionelles Konzept LFH Thüringen</b>	<b>40</b>
<b>5.1. MDR Thüringen Journal</b>	40
5.1.1. Vorwahlumfragen	40
5.1.2. Parteitage	41
5.1.3. Wahlkampfauftakt/Wahlkampfabschluss/Höhepunkt	41
5.1.4. Personalisierte Bilanz-Serie	42
5.1.5. Porträts der Thüringer Spitzenkandidaten	42
5.1.6. Sommerinterviews	42
5.1.7. „Fakt ist! - Wahlarena“ am 11.09.2017	42
5.1.8. Berichterstattung am Wahlabend	43
<b>5.2. MDR-Online in Thüringen</b>	43
5.2.1. Vor der Wahl	43
5.2.2. Am Wahltag	44
5.2.3. Nach der Wahl	44
<b>5.3. MDR THÜRINGEN – Das Radio</b>	45
5.3.1. Wahlkampfberichterstattung	45
5.3.2. Eigene Vorberichterstattung	45
5.3.3. Berichterstattung am Wahlabend	46
<b>6. HaR JUNGE ANGEBOTE im MDR</b>	<b>47</b>
<b>6.1. Kanzlercheck</b>	47
<b>6.2. Begleitende Beiträge</b>	48
<b>6.3. Onlineangebot</b>	49
<b>6.4. Soundlayout</b>	49
<b>6.5. Wahlsonntag</b>	50
<b>6.6. Zulieferungen für das ARD/ZDF Content-Netzwerk funk</b>	50
<b>7. MDR JUMP</b>	<b>51</b>

<b>7.1. Grundsätze der Berichterstattung</b> .....	51
<b>7.2. Umfang der Berichterstattung über Parteien</b> .....	51
<b>8. MDR KULTUR</b> .....	<b>52</b>
MDR Kultur - Konzept zur Bundestagswahl 2017 .....	52
<b>8.1. „Worum es mir geht“ - Bundestagskandidaten aus Mitteldeutschland im Gespräch bei MDR Kultur</b> .....	<b>52</b>
<b>8.2. (Wahl-)Kampfzone Kultur - MDR Kultur vor Ort</b> .....	<b>53</b>
<b>8.3. Der MDR Kultur-Wahl-O-Mat</b> .....	<b>53</b>
<b>8.4. MDR Kultur Spezial-Sendungen zu Grundsatzfragen und Streitpunkten der politischen Kultur</b> .....	<b>54</b>
<b>8.5. MDR KULTUR am Tag der Wahl</b> .....	<b>54</b>



# 1. Grundlagen

Zur Bundestagswahl am 24.09.2017 berichten die Redaktionen des MDR trimedial im Vorfeld der Wahl, am Wahltag und nach der Wahl über die Vorbereitungen und politischen Ereignisse im Land. Beteiligt sind daran die Redaktionen der Hauptredaktion Information, Redaktionen der PD Halle sowie die Redaktionen des Landesfunkhauses Sachsen, des Landesfunkhauses Sachsen-Anhalt und des Landesfunkhauses Thüringen.

Die Redaktionen sehen sich in der Verantwortung, den Zuschauern, Hörern und Nutzern umfassende Informationen rund um die Bundestagswahl auf allen Auspielwegen zu liefern. So soll die politische Meinungsbildung auf Grundlage einer objektiven Berichterstattung ermöglicht werden. Dabei gelten die rechtlichen Rahmenbedingungen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

Die MDR-Berichterstattung im Vorfeld der Bundestagswahl erfolgt auf der Grundlage der Pressefreiheit und der Freiheit der Berichterstattung (Art. 5 Abs. 1 S. 2 GG) im Einklang mit den staatsvertraglichen Verpflichtungen und gesetzlichen Vorgaben, insbesondere unter Beachtung des Prinzips der abgestuften Chancengleichheit, soweit es nach der Rechtsprechung auf die redaktionelle Berichterstattung analog angewandt wird.

Entsprechend der Grundsätze der Pressefreiheit und der Freiheit der Berichterstattung erfolgt eine unabhängige journalistische Bewertung der Aussagen und Parteiziele im Rahmen redaktioneller Beiträge. Dadurch wird die Programmautonomie garantiert. Bei offenen Fragen stimmt sich die Redaktionsleitung mit den Wahlverantwortlichen der Juristischen Direktion des MDR ab.

Es ist vorgesehen, ein redaktionsübergreifendes Projektteam für die Bundestagswahl mit Vertretern aller mit der Vorwahlberichterstattung befassten Redaktionen, Bereiche und Wellen zu bilden.

## 1.1. Redaktionelle Leitlinien

Vor diesem Hintergrund erfolgt die Berichterstattung zur Bundestagswahl in den Redaktionen des MDR auf der Grundlage der folgenden redaktionellen Leitlinien:

- Die Redaktionen werden ausgewogen und unparteiisch über Ereignisse im Zusammenhang mit der anstehenden Wahl berichten.
- Gleichzeitig ordnen die Redaktionen die Aussagen und Parteiziele im Rahmen redaktioneller Beiträge journalistisch ein und bewerten sie unabhängig und frei. Somit garantiert der MDR seine Programmautonomie und das Neutralitätsgebot.
- Die Berichterstattung über die Parteien im Wahlkampf wird mit Beginn der Wahlkampf-Phase entsprechend dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit aller Parteien erfolgen (zu den Einzelheiten s. u.).
- Die redaktionellen Konzepte zur Berichterstattung in Bezug auf die Bundestagswahl sind Teil eines journalistisch ausgewogenen Gesamtkonzeptes der politischen MDR-Berichterstattung, die gemeinsam dem Gebot der Chancengleichheit der Parteien Rechnung tragen.

- Bei offenen Fragen stimmen sich die Redaktionen mit den für Programmfragen zuständigen Bearbeitern in der Juristischen Direktion des MDR ab.

## **1.2. Das Prinzip der abgestuften Chancengleichheit**

Das Grundgesetz räumt den Parteien eine besondere Bedeutung ein, die sie von anderen Institutionen wesentlich unterscheidet. Die politischen Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes in einer herausgehobenen und von der Verfassung anerkannten Funktion mit. „Kernstück“ dieser Mitwirkung ist die Teilnahme an Parlamentswahlen mit dem Ziel, durch die Entsendung von Abgeordneten an der Bildung funktionsfähiger Verfassungsorgane mitzuwirken (BVerfGE 44, 125 [145]).

Im Spannungsfeld dazu steht bei der Berichterstattung im Vorfeld von Wahlen die durch Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG geschützte Rundfunkfreiheit, die bei redaktionellen Sendungen auch das Recht umfasst, die Inhalte nach einem bestimmten Konzept selbst zu gestalten (SächsOVG, Beschluss vom 22.03.2006, Az. 3 BS 79/06; VGH München NVwZ 1991, 581). In Wahlkampfzeiten kommt dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk von Verfassung wegen in besonderem Maße die Funktion als Medium und Faktor der öffentlichen Meinungsbildung zu. Dabei kommt die dienende Funktion der Rundfunkfreiheit primär in der Verpflichtung gegenüber dem (wahlberechtigten) Bürger und seinem grundrechtlich verbürgten Anspruch auf unabhängige und umfassende Information zum Tragen.

Die einschlägige verwaltungsgerichtliche und verfassungsgerichtliche Rechtsprechung geht davon aus, dass auch redaktionelle Sendungen zu Wahlen immer einen „Wahlwerbeeffekt“ zugunsten genannter bzw. gezeigter Parteien bzw. Parteivertreter in sich tragen und damit gravierende Bedeutung für die Wahlziele der Parteien haben (VGH München NVwZ 1991, 581). Je enger der zeitliche Zusammenhang einer redaktionellen Wahlsendung mit dem Wahltag ist, desto bedeutsamer wird nach der Rechtsprechung der Anspruch der Parteien auf Gleichbehandlung, der umgekehrt entsprechend das Auswahlermessen und die redaktionelle Gestaltungsfreiheit der Rundfunkanstalt einschränkt. Dieser Anspruch der Parteien erfordert nicht, dass alle Parteien im Programm einer Rundfunkanstalt in gleichem Umfang zu Wort kommen müssen, sondern lässt es zu, zwischen den einzelnen Parteien entsprechend der Bedeutung der Partei zu differenzieren (so genannter Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit; vgl. OVG Münster, NJW 2002, 3417 [3419], vgl. BVerfG, NJW 2002, 2939; SächsOVG, Beschluss vom 01.03.2011, Az. 5 B 43/11).

Die Bedeutung der Parteien bemisst sich insbesondere nach den Ergebnissen vorausgegangener Wahlen zu Volksvertretungen auf Bundes-, Länder- und Europaebene. Den Ergebnissen der vorherigen gleichgearteten Wahl – also der Bundestagswahl vom 22.09.2013 – kommt dabei besondere Bedeutung zu (s. OVG Bautzen, Beschluss vom 22.03.2006 - 3 BS 79/06).

Weitere Kriterien für die Feinabstufung zur Bedeutung einer Partei sind nach der Rechtsprechung beispielsweise

- ihre Beteiligung an der Regierung in Bund und Ländern (welche Partei ist in Bund und/oder Ländern an einer Regierung beteiligt, stellt ggf. eine/n Ministerpräsidentin/en)
- die Dauer ihres Bestehens
- die Kontinuität ihrer Betätigung
- ihre Mitgliederzahl
- der Umfang und Ausbau ihres Organisationsnetzes
- die kontinuierliche Teilnahme an Parlamentswahlen.

Auch Ergebnisse aus Vorwahlumfragen und Wahlprognosen können für die Bewertung herangezogen werden. Sie haben jedoch wegen Ungenauigkeiten und oft starken Schwankungen geringeres Gewicht.

### 1.2.1. Zugelassene Parteien

Der Bundeswahlleiter wird spätestens am 7. Juli mitteilen, welche Parteien der Bundeswahlausschuss zur Bundestagswahl am 24.09.2017 zugelassen hat. Nach derzeitigem Kenntnisstand handelt es sich im Einzelnen um die folgenden Parteien und sonstigen politische Vereinigungen (Kurzbezeichnung in Klammern). Die Reihenfolge richtet sich nach der bei der letzten Bundestagswahl 2013 erzielten Stimmenzahl, die übrigen Wahlvorschläge schließen sich in alphabetischer Reihenfolge an. Endgültige Aktualisierung erfolgt spätestens nach dem 07.07.2017 (der Bundeswahlausschuss stellt spätestens am 79. Tag vor der Wahl fest, welche Parteien an der Bundestagswahl teilnehmen können). **Aktualisierung zum 07.07.17 aufgrund der Angaben des Bundeswahlleiters:**

1. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
3. DIE LINKE (DIE LINKE)
4. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)
5. Christlich Soziale Union (CSU)

Zusätzlich in mindestens einem Landtag vertretene Parteien:

6. Freie Demokratische Partei (FDP)
7. Alternative für Deutschland (AfD)
8. FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)

Folgende 40 Vereinigungen hat der Bundeswahlausschuss für die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag als Parteien anerkannt (Reihenfolge nach Eingang der Beteiligungsanzeigen; Kurzbezeichnung in Klammern):

1. Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz (Tierschutzallianz)
2. Die Violetten; für spirituelle Politik (DIE VIOLETTEN)

3. Magdeburger Gartenpartei; ökologisch, sozial und ökonomisch (MG)
4. Deutsche Kommunistische Partei (DKP)
5. Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD)
6. DIE RECHTE (DIE RECHTE)
7. Die GERADE Partei (DGP)
8. DEUTSCHE KONSERVATIVE (Deutsche Konservative)
9. UNABHÄNGIGE für bürgernahe Demokratie (UNABHÄNGIGE)
10. Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo)
11. PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ (Tierschutzpartei)
12. Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)
13. bergpartei, die überpartei; ökoanarchistisch-realdadaistisches sammelbecken (B\*)
14. Bayernpartei (BP)
15. Menschliche Welt; für das Wohl und Glücklich-Sein aller (MENSCHLICHE WELT)
16. Transhumane Partei Deutschland (TPD)
17. Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)
18. Deutsche Mitte; Politik geht anders... (DM)
19. Feministische Partei DIE FRAUEN (DIE FRAUEN)
20. Familien-Partei Deutschlands (FAMILIE)
21. DEMOKRATIE IN BEWEGUNG (DiB)
22. Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung; Politik für die Menschen (Volksabstimmung)
23. Partei der Humanisten (Die Humanisten)
24. Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)
25. Bündnis C - Christen für Deutschland (Bündnis C)
26. Bündnis Grundeinkommen; Die Grundeinkommenspartei (BGE)
27. V-Partei<sup>3</sup> – Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganier (V-Partei<sup>3</sup>)
28. Partei für Gesundheitsforschung (Gesundheitsforschung)
29. Jugend- und Entwicklungspartei Deutschlands (JED)
30. Die Urbane. Eine HipHop Partei (du.)
31. Neue Liberale – die Sozialliberalen (keine Kurzbezeichnung)
32. DIE EINHEIT (DIE EINHEIT)
33. Allianz Deutscher Demokraten (keine Kurzbezeichnung)
34. DIE REPUBLIKANIER (REP)
35. Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)
36. Die Grauen – Für alle Generationen (Die Grauen)
37. Partei der Vernunft (PDV)
38. Deutsche Zentrumspartei – Älteste Partei Deutschlands gegründet 1870 (ZENTRUM)
39. Sozialistische Gleichheitspartei, Vierte Internationale (SGP)
40. Mieterpartei (MIETERPARTEI)

## 1.2.2. Bundesweite Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 (Zweitstimmen)

CDU/CSU	41,5
SPD	25,7
FDP	4,8
Linke	8,6
Grüne	8,4
AfD	4,7
Piraten	2,2
Freie Wähler	1,0
Tierschutz	1,6
Piraten	2,2
NPD	1,3
Die Republikaner REP	0,2
Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)	0,3
Familienpartei	0,0
Rentnerpartei (Rentner)	0,1
Bayernpartei (BP)	0,1
Partei Bibeltreuer Christen (PBC)	0,0
BüSO	0,0
Die Violetten	0,0
Marxistisch-Leninistische Partei (MLPD)	0,1
Ab jetzt... Demokratie durch Volksabstimmung (Volksabstimmung)	0,1
Partei der Vernunft (PDV)	0,1
Partei für soziale Gleichheit (PSG)	0,0
Bündnis für Innovation und Gerechtigkeit (BIG)	0,0
Bürgerbewegung Pro Deutschland	0,2
Die RECHTE	0,0
Die Frauen	0,0
Nichtwähler	0,0
Partei der Vernunft	0,1
Die PARTEI	0,2

## 1.2.3. Gewichtung für die Wahl 2017

Das Prinzip der Gleichbehandlung aller Parteien bedeutet keine formale Gleichbehandlung, sondern unterscheidet bei der Gewichtung nach der Bedeutung der Parteien. Diese bemisst sich nach den bereits unter 1.2. erwähnten Kriterien.

Das heißt: Der MDR berichtet über jede Partei, allerdings nur entsprechend ihrer Bedeutung. Bei der Bemessung der Bedeutung einer Partei kommt es zunächst auf das Wahlergebnis zur vergangenen Wahl desselben Parlaments an. Des Weiteren unterscheidet das Gesetz, d. h. § 5 Parteiengesetz (PartG), unabhängig von der anstehenden Wahl zwischen Parteien, die im Bundestag vertreten sind, und solchen, die nicht im Bundestag sind.

Berichtet wird über Programme, Kandidaten und Aktionen der Parteien nach Maßgabe ihrer bisher erzielten Wahlergebnisse. Als Grundlage dienen dabei die Ergebnisse (Parteienstimmen) der letzten Wahlen zum Bundestag (2013), zu den Landtagen unseres Sendegebiets (in Thüringen und Sachsen 2014, Sachsen-Anhalt 2016), die weiteren Kriterien zur Bemessung der Bedeutung einer Partei (s. o. 1.2) und - unter Beachtung der damit verbundenen Unwägbarkeiten - die repräsentativen Vorwahlfragen, die bei infratest dimap in Auftrag gegeben wurden. Außerdem wird berücksichtigt, wie lange Parteien in Mitteldeutschland schon politisch aktiv waren und ob sie schon einmal im Land in Regierungsverantwortung waren.

Entsprechend wird für die Berichterstattung im konkreten Fall der Bundestagswahl nach folgendem Schema gewichtet:

### **Kategorie 1)**

Parteien, die im Bundestag in Fraktionsstärke vertreten sind, wobei regionalen Besonderheiten, wie z. B. dass die Wahlergebnisse der Linken zur vergangenen Bundestagswahl 2013 im Sendgebiet des MDR ein Vielfaches des Bundesdurchschnitts betragen, Rechnung getragen wird. Das sind abgestuft nach den letzten Wahlergebnissen:

1. CDU/CSU
2. SPD
3. LINKE
4. Grüne

### **Kategorie 2)**

Parteien, die zwar nicht im Bundestag, aber in mehreren Landtagen der Bundesländer in Fraktionsstärke vertreten sind. Das sind derzeit **AfD** und **FDP**.

### **Kategorie 3)**

Übrige Parteien, die an der Bundestagswahl teilnehmen und die mit einer Landesliste im MDR-Sendegebiet vertreten sind.

Dies schließt nicht aus, dass die Redaktion auf Grund einer unabhängigen Einschätzung des Nachrichtenwertes aktueller Ereignisse Schwerpunkte in der Berichterstattung anpasst und verschiebt.

## **2. Hauptredaktion Information: Redaktionen MDR AKTUELL TV, Hörfunk, Online und die Redaktion Politische Magazine**

### **Vorbemerkung**

Grundsätze der Berichterstattung sind eine umfassende Information des Bürgers und die Ausgewogenheit aller politischen Meinungen. Die Vorwahlberichterstattung unterliegt einer journalistischen Bewertung nach den Anforderungen einer Nachrichtenredaktion.

Im Rahmen der tagesaktuellen Berichterstattung kann grundsätzlich neben der geplanten Vorwahlberichterstattung tagesaktuellen Ereignissen geschuldet auch eine anlassbezogene Berichterstattung über Parteien erfolgen, wenn dies nach journalistischer Einschätzung (Nachrichtenkriterien, Schwerpunkt in der Berichterstattung) geboten ist.

Die Online-Berichterstattung zu den Bundestagswahlen wird als Gemeinschaftsprojekt angelegt und erfolgt in enger Abstimmung mit dem trimedialen Newsdesk. Damit findet die immer engere Zusammenarbeit mit den Landesfunkhäusern ihre Fortsetzung. Eigener Content entsteht bei den Themen-Tagen, übergreifenden Themen wie Umfragen von infratest dimap bzw. am TND abgestimmten Zulieferungen. Die Angebote im MDR Text im Bereich Nachrichten erstellt das Inforessort.

### **2.1. Geplantes Schema der Vorwahlberichterstattung**

#### **2.1.1. Vorwahlumfragen**

Die Hauptredaktion Information ist Kooperationspartner der Landesfunkhäuser und Auspielweg für zwei Vorwahlumfragen, die der MDR bei infratest dimap in Auftrag gegeben hat.

Im November 2016 wurden die Ergebnisse der ersten repräsentativen Umfrage in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen veröffentlicht, am 20. und 22. Juni 2017 gibt es eine weitere Umfragewelle mit Ergebnissen aus Mitteldeutschland.

Grundsätzlich werden die Resultate der Sonntagsumfrage in den Sendungen präsentiert, wobei die Parteien mit relevanten statistisch signifikanten Ergebnissen graphisch dargestellt werden.

An dem jeweiligen Tag garantiert MDR AKTUELL, dass alle Parteien der 1. Kategorie über die drei Hauptausgaben hinweg mindestens ein Statement zu den Ergebnissen abgeben können.

Die Redaktion bewertet anhand objektiver, journalistischer Kriterien, welche Umfrageergebnisse jenseits der Sonntagsfrage Nachrichtenwert haben (starke Gewinne und Verluste, mögliche Regierungskonstellationen, überraschende Sympathie- bzw. Kompetenzzuweisungen etc.).

Alle erhobenen Daten werden im Netz veröffentlicht (wobei berücksichtigt werden muss, dass z.B. Umfrageergebnisse unter 3 Prozent nicht ausgewiesen werden, da die Werte durch eine Fehlerquote von 1.4 Prozent dann nicht mehr „seriös“ sind).

In den Fernseh- und Hörfunksendungen wird auf das Online-Angebot hingewiesen, um die Zuschauer auf die Hintergrundinformationen gezielt zu lenken und so mit einer zweiten Säule der Berichterstattung der abgestuften Chancengleichheit Rechnung zu tragen.

MDR AKTUELL HF berichtet grundsätzlich über die Sonntagsumfrage und alle weiteren Umfrageergebnisse, die herausgehobenen Nachrichtenwert haben. Parteien, die bei der Sonntagsumfrage einen relevanten statistisch signifikanten Stimmenanteil erzielt haben, werden nachrichtlich einzeln aufgeführt.

Parteien der Kategorie 1 kommen mit mindestens einem eigenen Statement im Programm zu Wort.

### **2.1.2. Regelberichterstattung über Termine der Parteien**

Bei den Parteien der Kategorie 1 wird über den Wahlkampfauftakt bzw. Wahlkampfabschluss entsprechend ihrer Bedeutung (siehe Kategorisierung) berichtet, wobei Parteivertreter selbst zu Wort kommen. Wenn die Parteien mehrere zentrale Auftaktveranstaltungen planen, entscheidet die Redaktion nach journalistischen Kriterien (mögliche Koalitionsaussagen, zugespitzte Inhalte), ob und in welcher Form (z.B. NIF) die Veranstaltung abgebildet wird.

Über Parteien der Kategorie 2 wird jeweils in einem Beitrag über den Wahlkampf berichtet – deren Vertreter bekommen ebenfalls die Möglichkeit zu einem Statement.

Kleine Parteien (Kategorie 3) werden auf der Grundlage ihrer jeweiligen Wahlprogramme im linearen Programm sowie online vorgestellt. Dabei können auch mehrere Parteien in einem Beitrag zusammengefasst werden. In den Beiträgen sind O-Töne der Parteivertreter geplant, da die Parteien die Möglichkeiten haben müssen, sich selbst darzustellen.

Diese Berichterstattung erfolgt ausspielwegübergreifend. Derzeit stehen die Wahlkampftermine im Sendegebiet noch aus.

#### **2.1.2.1. Parteitage**

Wenn Parteien der Kategorie 1 und 2 Sonderparteitage oder Listenwahlparteitage im Vorfeld der Bundestagswahl abhalten, berichtet MDR AKTUELL mit Beiträgen und Statements der Parteien über die Veranstaltungen und ordnet die Programme journalistisch ein. Dies erfolgt auf der Grundlage der abgestuften Chancengleichheit.

#### **2.1.2.2. Thementage**

Die Hauptredaktion Information plant mehrere trimediale Thementage. Bei der Programmplanung gelten auch da wieder die bekannten Kriterien – die Berichterstattung von MDR AKTUELL wird Teil eines Konzeptes sein, das zentral über den Chefredakteur koordiniert wird. Der erste Thementag ist am 20. Juni mit der Veröffentlichung der infratest dimap-Umfrage zur politischen Stimmung in Mitteldeutschland geplant.

## **2.1.3. Multimediale Projekte vor der Wahl**

### *2.1.3.1. Gemeinsame MDR AKTUELL -Serie „Politik trifft Praxis“*

Politische Forderungen und Ziele aus dem Wahlkampf sollen an der Realität der Bürger vor Ort überprüft werden. Hierfür soll bei MDR AKTUELL auf allen drei Ausspielwegen eine Serie laufen unter dem Titel: „Politik trifft Praxis“.

#### **Umsetzung:**

Kandidaten der sechs Parteien der Kategorien 1 und 2, d. h. CDU, SPD, Linke, Grüne, AfD und FDP, sollen mit Kamera und Mikrofon zu einem Ort, einer Veranstaltung oder Bürgern begleitet werden, die ihre Ziele nicht teilen bzw. von denen Widerstand und Ablehnung zu politischen Zielen der Partei zu erwarten ist.

#### Beispiele:

Grüne Kandidatin trifft auf Bergleute aus dem Braunkohletagebau, AfD-Kandidat trifft sich mit Flüchtlingsinitiative und dergleichen mehr.

Durch die Anzahl der Parteien können für jedes Land zwei Kandidaten gefunden und somit eine regionale Ausgewogenheit hergestellt werden.

Die Kandidaten der Parteien wie auch die Bürger müssen für das Thema eine Sachkompetenz besitzen, damit ein Gespräch auf Augenhöhe zustande kommt und der inhaltliche Konflikt auch zum Tragen kommt. Der Ort für das Treffen sollte auch mit dem Thema zu tun haben oder von dem Konflikt erzählen. Anzustreben wäre, dass die Bürger aus dem Wahlkreis des Politikers kämen.

Das Projekt wird durch alle drei Ausspielwege crossmedial beworben.

#### **Hörfunk:**

Der Hörfunk beginnt im Frühprogramm mit der Berichterstattung und verweist dann auf die Sendungen bzw. Berichterstattung bei Online und im Fernsehen am Abend. Für diese Beiträge wird etwas mehr Sendezeit als normal eingeräumt (ca. 3:30 min).

#### **Fernsehen:**

Der Reporter erstellt für MDR AKTUELL, Spätausgabe, einen Beitrag über die Begegnungen des Politikers an diesem Tag, in dem beide Seiten zu Wort kommen. Die Länge kann bis 2:30 Minuten erreichen.

Der Beitrag kann in der Sendung ergänzt werden durch ein Interview mit dem Protagonisten, das gezielt offene Fragen aus der Begegnung aufgreift.

#### **Online:**

Zu jedem Treffen erstellen die Reporter ein Web-Video, das die Erwartungen der Bürgers und des Politikers an das Treffen formuliert. Diese Videos werden jeweils vor Aussenden der Beiträge auf mdr.de und in den sozialen Netzwerken online gestellt. Alle Reportagen werden als Artikel sowie Audio- und Videobeitrag produziert und auf der Verteilseite zur Bundestagswahl prominent eingebunden.

Die Videobeiträge sollen zusätzlich jeweils als Silent-Video-Version produziert werden, damit diese am Sendetag für die Sozialen Netzwerke genutzt werden können.

Die Aussagen der jeweiligen Kandidaten sollen als Zitat-Mems für Social Media festgehalten werden, aus denen über die Woche eine Bildergalerie für mdr.de entsteht.

**Sendezeitraum:**

Die Serie soll in der ersten Septemberwoche ausgestrahlt werden, von Montag bis Samstag.

**2.1.3.2. Gemeinsame MDR AKTUELL Serie: „Menschen mittendrin“****Die Idee:**

Was erwarten *Sachsen, Sachsen-Anhalter und Thüringer* von der *Politik*?

Wie ist die Stimmung vor der Bundestagswahl im Wahlvolk? Wir fragen nach und hören zu - nicht bei Politiker oder Interessenvertretern, sondern beim Wähler. Dabei geht es darum, die Wähler in ihrem Alltag zu begleiten und zu schauen, inwiefern Politik dort eine Rolle spielt. Bei der Auswahl stehen Parteipräferenzen nicht im Vordergrund. Es geht darum, einen möglichst breiten Querschnitt der Gesellschaft abzubilden. Wir wollen herausarbeiten, welche Erwartungen die Wähler haben und inwiefern sich Politik in ihrem Alltag bzw. Leben widerspiegelt.

**Der Zeitplan:**

- Ab KW 32:  
Punktueller Begleitung der Protagonisten im Fernsehen, kontinuierliche Bestückung des Onlineauftritts
- Wahlabend:  
Protagonisten begleiten und Reaktionen einfangen (vermutlich v.a. online)
- Nach der BTW:  
Spätestens 100 Tage nach Wahl abfragen, ob sich Erwartungen erfüllt haben/ob es neue Entwicklungen gibt.

**FERNSEHEN**

- Einzelporträts/Doppelporträts
- O-Ton-Collagen mit Reaktionen auf aktuelle Ereignisse (Beispiel: Kanzler-Duell)

**ONLINE**

- Steckbriefe der Protagonisten in Text und Bild
- Diskussionsrunden mit den Protagonisten
- Mit Protagonisten zu Wahlveranstaltungen/Politikern gehen
- Reporter-Ecke: Platz für Kommentare, Schilderung/Bilder eigene Erlebnisse – Stichwort Transparenz für die Zuschauer

**Hörfunk**

Ggf. Nachnutzung der TV/Online-Beiträge

**Protagonisten z. B.:**

Eine alleinerziehende Mutter in Leipzig, ein Youtuber/Blogger aus dem Erzgebirge, ein Kneipier aus Thüringen, eine Langzeitarbeitslose aus Leipzig, ein Ehepaar mit vier Kindern im Eigenheim.

## **2.1.4. Vorwahlberichterstattung bei MDR AKTUELL - das Nachrichtenradio:**

### **2.1.4.1. Allgemein**

Über die Parteien der Kategorie 1 berichtet MDR AKTUELL - das Nachrichtenradio im Vorfeld der Wahl wie folgt:

- Wir porträtieren den/die Spitzenkandidaten der Bundesliste.
- Wir berichten von den Wahlparteitagen.
- Wir informieren über die Kernaussagen ihres Wahlprogramms.
- Wir berichten vom Wahlkampfauftakt und -abschluss.
- Wir ziehen eine Bilanz ihrer Regierungs- bzw. Oppositionsarbeit.
- In Berichten über die Stimmung im Land kommen auch lokale Funktionsträger zu Wort.

Über die Parteien der Kategorie 2 berichten wir im Vorfeld der Wahl wie folgt:

- Wir porträtieren den/die Spitzenkandidaten der Bundesliste.
- Wir berichten über den Wahlparteitag.
- Wir informieren über die Kernaussagen ihres Wahlprogramms.

Über die Parteien der Kategorie 3 berichten wir im Vorfeld der Wahl, der aktuellen Rechtsprechung folgend, mindestens in Sammelbeiträgen.

Die Vertreter der Parteien kommen in allen geplanten Beiträgen selbst durch einen O-Ton zu Wort.

### **2.1.4.2. Sonderprojekte im Nachrichtenradio**

#### **Bilanz-Serie: Soll und Haben bei den Projekten der Großen Koalition**

Wochenserie zu Themen wie z.B. Mietpreisbremse, Energiewende, Mindestlohn, PKW-Maut, Schwarze Null, soziale Wohltaten, Zuwanderung etc.

Produktion: Hauptstadtbüro

Zeitpunkt: Ende Mai bis Anfang Juli

#### **Beitragsfolge über Bundestagsaussteiger**

Wir stellen prominente bzw. regional interessante Aussteiger aus dem Abgeordnetenbetrieb vor. Mal im Interview, mal als Beitrag, evtl. mehrere zusammen als „Nahaufnahme“.

Produktion: Hauptstadtbüro

Zeitpunkt: Ende Mai bis Anfang Juli

Etwa 6 Wochen vor der Wahl startet MDR AKTUELL - Das Nachrichtenradio in die verdichtete Vorwahlberichterstattung.

In den Wochen bis zur Wahl am 24.9.2017 planen wir folgende Sonderprojekte:

### **Beitrags-Serie „Nachgefragt“**

Hörer sollen mit ihrer Frage bzw. ihrem Problem im O-Ton zu Wort kommen. Beteiligte Politiker und Entscheidungsträger sollen dann in O-Ton-Berichten antworten. Zusätzlich sollen kurze Erklärstücke zu dem jeweiligen Thema angeboten werden.

Produktion: Hauptstadtbüro + MDR AKTUELL Nachrichtenradio  
Sendung: 2. Septemberwoche

Alle Sonderprojekte sind sowohl insgesamt als auch in der Gesamtheit des jeweiligen Einzelprojekts dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit verpflichtet.

### **Gemeinsame MDR AKTUELL-Serie „Politik trifft Praxis“ (siehe Punkt 3.3.3.)**

#### **2.1.5. Vorwahlberichterstattung MDR AKTUELL Online**

Gemeinsam mit den Redaktionen MDR AKTUELL HF und MDR AKTUELL TV plant MDR AKTUELL Online trimediale Vorwahlprojekte. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden hier nur die reinen Online-Inhalte beschrieben. Die Online-Inhalte der betreffenden Projekte finden sich an Position 3.3.3 dieses Dokuments wieder und werden von der Redaktion Information Online verantwortet.

MDR AKTUELL Online berichtet über die Auftakt- und Abschlusstermine der Parteien gemäß dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit und übernimmt länderspezifische Angebote der Regionalportale, die ebenfalls nach diesem Verfahren berichten. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass sowohl für die Nutzer in Mitteldeutschland relevante überregionale Aspekte des Wahlkampfes sowie regionale berücksichtigt werden. Im Einzelnen:

MDR AKTUELL Online berichtet über die Auftakt- und Abschlusstermine der Parteien der Kategorie 1 auf [mdraktuell.de](http://mdraktuell.de) (=mdr.de/nachrichten). Ergänzt werden diese Artikel im Tagesverlauf mit Audio- und Video-Material der dazu ausgestrahlten Beiträge von MDR AKTUELL HF und TV.

Ziel ist es, den Nutzerinnen und Nutzern ein möglichst vollständiges Bild über die Wahlkampftermine zu ermöglichen. Die Artikel werden jeweils mit Links auf Beiträge ergänzt, die einen informativen Mehrwert bieten. Bei den Parteien der Kategorie 2 und 3 wird es keine ausführlichen Artikel über Wahlkampf-Veranstaltungen geben, sondern zusammenfassende Artikel.

MDR AKTUELL Online stellt Porträts der Spitzenkandidaten der Bundesparteien zur Bundestagswahl online und übernimmt die zugelieferten Porträts der Spitzenkandidaten der jeweiligen Parteien aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen von den Regionalportalen.

Sie sollen Informationen zum politischen und beruflichen Werdegang sowie ausgewählte biografische Fakten enthalten. Foto und Link zur jeweiligen Homepage und etwaige Social-Media-Accounts der Kandidaten sind ebenfalls enthalten. Die Porträts sollen sechs Wochen vor der Wahl, am 7. August 2017, online gehen.

## Weitere Inhalte sind wie folgt geplant:

- Beiträge für Thementage
- Bearbeitung von am TND abgestimmten Zulieferungen
- Auswertung Vorwahl-Umfragen von infratest dimap
- Überblicksartikel als allgemeine Vorschau
- Nachrichten zu ausgewählten Wahlkampf-Veranstaltungen in Mitteldeutschland (unter Berücksichtigung des Prinzips der abgestuften Chancengleichheit, Abstimmung mit Online-Redaktionen in den LFH)
- Inhalte aus der Wahlberichterstattung von Hörfunk und Fernsehen des MDR (auf Mitteldeutschland zugeschnittene Bilanzen, Analysen sowie Podiumsdiskussionen u.a.)
- Beiträge zu Netzdiskussionen, beispielsweise nach Spitzenkandidatenduellen
- ggf. Chats, Begleitung von Podiumsdiskussionen (Livestream, Social TV) in Zusammenarbeit mit MDR AKTUELL TV und HF, Begleitung von MDR TV-Sendungen (Livestream, Social TV)
- Einbindung des Wahl-O-Mats
- Wahldatenbank tagesschau.de

Die Vorstellung der Spitzenkandidaten der Parteien im aktuellen Bundestag erfolgt auch im MDR TEXT als Wahlspezial. Geplant ist hier die Übernahme des ARD-Spezials aus dem ARD-Text mit Porträts, Hintergründen sowie den aufgeschlüsselten Wahlkreisen für die jeweiligen Bundesländer wie bereits 2013.

```
Seite 1 - nca2061.ttp <D 15Sek>
V02 >
Bundestagswahl 2013
Übersicht der Sonderseiten zur Wahl
Ausgangslage/Koalitionsoptionen ... 802
Das Wahlrecht - wie wird gewählt? . 803
Wahl im Wahllokal oder per Brief? . 804
Wahlprogramme der großen Parteien
Wirtschaft/Haushalt... 805
Arbeitsmarkt... 806 Steuern ... 807
Energie/Klima . 808 Gesundheit ... 809
Bildung ... 810 Familie ... 811
Programme kleinerer Parteien .. 812/813
Porträts der Spitzenkandidaten 814-819
Erläuterungen zu den Wahl-Seiten .. 820
Zahlen zur Wahl ... 821
800 << > 802
```

## 2.1.6. Vorwahlberichterstattung Politische Magazine

### Wahlberichterstattung in exakt

Ein Schwerpunkt unserer Wahlberichterstattung ist ein Kooperationsprojekt mit den Magazinen kontrovers/BR und Panorama3/NDR. Arbeitstitel: Was denkt Deutschland/Ost und West.

In ausführlichen Stücken jeweils in einer Länge von ca. 10 Minuten vergleichen wir Orte in Mitteldeutschland, Bayern und Norddeutschland, die exemplarisch ein Stimmungsbild zeichnen. Die speziellen Fragestellungen/der Filter:

1. Zukunftsranking - oben und unten:  
Wolfsburg und Stendal. Stendal am unteren Ende der Skala, Wolfsburg am oberen. Welche Themen interessieren die Bevölkerung in beiden Städten am meisten, was sind die sozialen Streitthemen vor Ort. Wie ticken die Menschen politisch – wie waren die Wahlergebnisse in den letzten maßgeblichen Wahlen. Wer hat vor Ort Einfluss und warum. Was ist für die Bundestagswahl zu erwarten.
2. Hier wird rechts gewählt.
3. Hier wird links gewählt.
4. Schrumpfende Orte
5. Vergreisung und Kinderreichtum

Es soll Reporter-Praktika geben. Projekte: Stammtisch in der letzten Kneipe auf dem Land. Wahlkampf helfer.

Außerdem werden wir natürlich den Wahlkampf der Parteien kritisch begleiten: Kandidaten, die in den Bundestag einziehen wollen und uns auffallen, porträtieren.

Die Berichte mit Parteibezug in der Zeit vor der Bundestagswahl werden sich voraussichtlich beschränken auf die Parteien der Kategorie 1 und 2. Die Berichterstattung zur Kategorie 3 erfolgt durch den Bereich MDR AKTUELL im Übrigen.

Zeitraumen: Ab Anfang August bis zur Wahl im September.

In der Zeit vom 16.8. - 6.9. wird „exakt – so leben wir“ gesendet. Die vier Folgen konzentrieren sich auf Lebensbereiche, die für die Wahlentscheidung im September eine große Rolle spielen werden. Welche Lebenserfahrungen unterscheiden Wut- von Staatsbürgern? Wie leben wir mit den Fremden, die in unser Land gekommen sind? Wie groß ist die soziale Ungerechtigkeit geworden? Wer kann wie von Erwerbsarbeit leben und wer ist für immer von Transferleistungen abhängig? Es geht bei dem Projekt um eine tiefgründige Analyse. Es geht nicht um direkte Wahlberichterstattung. Stärker als in den Vorjahren sollen Datensätze von infratest dimap dabei eine Rolle in der statistischen Analyse spielen. Bei der Auswahl der Protagonisten stehen Parteipräferenzen nicht im Vordergrund. Es geht darum, einen möglichst breiten Querschnitt der Gesellschaft abzubilden.

## **2.2. Berichterstattung am Wahlabend**

Am Wahlabend entfällt die strikte Bindung an den Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit, da keine Beeinflussung der Wahlergebnisse mehr möglich ist.

### **2.2.1. Fernsehberichterstattung**

MDR AKTUELL führen ab Frühjahr 2017 gemeinsam Gespräche mit den Parteien der Kategorie 1 und 2, um Übertragungspositionen und Gesprächsrunden für die Übertragung nach Schließung der Wahllokale zu verabreden.

Am 24.09.2017 berichtet das MDR Fernsehen von 17:45 Uhr bis 18:50 Uhr in einer monothematischen Sondersendung „MDR EXTRA“ von der Wahl.

Anschließend in den Sendungen der Regelberichterstattung (MDR AKTUELL 19:30/21:45 Uhr, SACHSENSPIEGEL, THÜRINGEN JOURNAL und SACHSEN-ANHALT HEUTE).

Nach der Spätausgabe von MDR Aktuell wird es voraussichtlich von 22:00 Uhr bis 22:45 Uhr eine weitere monothematische Sondersendung „MDR EXTRA“ geben, die von der HaR Information gemeinsam mit den Landesfunkhäuser gestaltet wird.

Die monothematischen Sendungen werden bestimmt durch folgende Elemente:

- Die Moderatoren informieren über den Ausgang der Wahl aus dem MDR-Studio in Berlin im Hauptstadtstudio und führen Live-Interviews mit Politikern.
- Ein Moderator stellt die Prognose, die Hochrechnungen und erste Detail-Ergebnisse vom Meinungsforschungsinstitut infratest dimap vor (aus dem Wahlstudio in Leipzig).

### **2.2.2. MDR AKTUELL Online am Wahltag**

#### **Grundsätzliches**

Auch die Online-Berichterstattung zum Bundestagswahlkampf erfolgt auf Grundlage des Prinzips der abgestuften Chancengleichheit. Als Sendung versteht dieses Konzept die komplette Berichterstattung auf den Nachrichtenseiten von MDR.DE sowie den dazugehörigen Drittplattformen, wie Twitter und Facebook.

Die Wahlberichterstattung erfolgt auf [mdraktuell.de](http://mdraktuell.de) (=mdr.de/nachrichten).

Es wird ein zentrales Online-Angebot des MDR geben, das von der Redaktion Information Online betreut wird. Ein „Spezial“ mit aktuellen und Hintergrund-Informationen wird auf einer Verteilseite präsentiert, die als eigenständiger Navigationspunkt auf [mdraktuell.de](http://mdraktuell.de) angebunden wird.

Dort findet man auch die Ergebnis-Wahldatenbank, die der MDR von [tagesschau.de](http://tagesschau.de) übernimmt und einbindet. Die Angebote im MDR TEXT im Bereich Nachrichten erstellt die Redaktion Information Online.

### **2.2.3. Trimediales Wahlstudio**

MDR AKTUELL Online berichtet gemeinsam mit den Kollegen von Hörfunk und Fernsehen aus dem Trimedialen Wahlstudio in Berlin und in der Zentrale in Leipzig. Ein Team von Netzreportern und Redakteuren übernimmt dabei die Live-Berichterstattung aus dem Wahlstudio sowie Monitoring sozialer Netzwerke und anderer digitaler Quellen zur Bundestagswahl. Die Redakteure vor Ort recherchieren in den Netzwerken und analysieren diese, um Inhalte für die Sendungen von HF und TV zu generieren.

Diese Inhalte werden in erster Linie in einem noch zu definierenden Live-Tool (wahrscheinlich Scribble Live) zur Verfügung gestellt und auf [mdraktuell.de](http://mdraktuell.de) verlinkt. Netzreporter-Beiträge können als Video-Clips oder Live-Elemente auf Facebook und Twitter stattfinden. Diese können wiederum in den Live-Blog eingebaut werden und stehen TV und HF durch entsprechenden Materialaustausch zur Verfügung.

Inhaltlich handelt es sich dabei um Analysen der Sozialen Netzwerke („Wie reagiert das Netz auf die Ergebnisse der BTW17?“ etc.), Interviews mit den Spitzenkandidaten, Gästen in den Sendungen oder HF- sowie TV-Kollegen, Beantwortung von Nutzerfragen aus den Sozialen Netzwerken sowie „Hinter-den-Kulissen“-Beiträge.

Im Laufe des Wahlabends, während im TV nicht gesendet wird, berichtet MDR AKTUELL in einer originären Web-Sendung, die auf MDR.DE, YouTube, HbbTV und Facebook gestreamt wird. Auf diese wird während der TV-Sendungen hingewiesen, sodass den Zuschauern die Möglichkeit gegeben wird, nach Ende der TV-Übertragung via HbbTV, Web oder Social Media (YouTube, Facebook) die Sendung weiter zu verfolgen.

Die Nutzer haben außerdem die Möglichkeit, die Ereignisse des Wahlabends und der Sendungen zu kommentieren (Facebook, Twitter, MDR.de Liveblog und Kommentarfunktion) und dadurch wiederum die Sendungen zu gestalten.

Im Web-Teil der Sendung sollen die Nutzer via Online-Redakteur direkt Fragen an die Studio-Gäste stellen können. Hier soll es vor allem auch um webspezifische Fragen zur Wahl gehen.

Neben dem eigentlichen Moderatoren-Team sollte dementsprechend zeitweise ein weiterer Co-Moderator die Online-Inhalte kanalisieren. Dieser wird die Live-Kommentare der User in die Sendung spielen.

### **2.2.4. Wahlspezial auf [mdraktuell.de](http://mdraktuell.de)**

Neben der Vor-Ort-Berichterstattung bietet MDR AKTUELL seinen Nutzern folgende Inhalte auf [mdraktuell.de](http://mdraktuell.de) an:

- Vorschau-Artikel zur Bundestagswahl
- Ergebnisartikel sowie Übernahmen der Wahlartikel der drei Regionalportale („So hat Sachsen gewählt“ etc.)
- Artikel zu Reaktionen auf das Ergebnis der BTW (aus Regionalpolitik, Bundespolitik, Sozialen Medien etc.)

- Ergebnis-Tool – Zahlen von infratest dimap, Erst- und Zweitstimme, Wahlbeteiligung, Ergebnis der vorangegangenen Wahl jeweils für Bundesebene, Land und Wahlkreise, Sitzverteilung im neuen Bundestag, Koalitionsrechner (Übernahme von tagesschau.de)
- Livestreams der Wahlsendungen im MDR-Fernsehen (mit Social-TV aus Berlin) und Hörfunk sowie Ausschnitte daraus auf MDR.DE, HbbTV, YouTube und Facebook
- ausgewählte Audio- und Video-Beiträge aus den Wahlsendungen von HF und TV
- Push-Meldungen (App, Tweets, Facebook, MDR.de) zu Prognose, 1. Hochrechnung, vorläufiges amtliches Endergebnis und gravierenden Verschiebungen
- Kommentare zur Wahl
- Verlinkungen von Inhalten von tagesschau.de sowie der Regionalportale des MDR

### **2.2.5. Wahlspezial im MDR TEXT**

Im MDR TEXT und HbbTV Text App findet die Berichterstattung wie folgt statt:

- Vorschautafel/Ergebnistafel
- Reaktionen auf Bundestagswahl (Gewinner und Verlierer in Berlin)
- Reaktionen auf Bundestagswahl in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
- Tafel 111 mit Tickerfunktion
- Ergebnis-Übersichten für Bundestagswahl (Übernahme vom ARD-Text auf den 800er-Seiten)

### **2.3. MDR AKTUELL - Das Nachrichtenradio**

Am 24.09.2017 berichtet MDR AKTUELL Das Nachrichtenradio von 17:45 Uhr bis 21:00 Uhr in einer monothematischen Sondersendung über die Bundestagswahl.

Sie wird durch folgende Elemente bestimmt:

- Ein Experte im Studio informiert gemeinsam mit dem Moderator über den Ausgang der Wahl; Ergebnisse und Trends werden dargestellt und analysiert.
- Ein Redakteur berichtet ab Punkt 18:00 Uhr aus dem Meinungsforschungsinstitut infratest dimap über die Prognose, die Hochrechnungen und erste Detail-Ergebnisse.
- Unsere Korrespondenten berichten aus dem trimedialen Wahlstudio in Berlin.

- Unsere Reporter in Berlin berichten live von den Wahlpartys der Parteien der Kategorien 1 und 2.
- Wir senden aktuelle Statements von Politikern der Kategorien 1 bis 2 und führen Live-Interviews mit Politikern der Kategorien 1 und 2.

The logo for MDR (Mitteldeutscher Rundfunk) is displayed in a light blue, stylized font. The letters are lowercase and have a rounded, modern appearance. The logo is centered within a light gray, tilted rectangular background.

### 3. Redaktionelles Konzept LFH Sachsen

Landesergebnis Sachsen 2013

Merkmal	Erststimmen		Zweitstimmen	
	absolut	%	absolut	%
Wahlberechtigte	3 406 430	x	3 406 430	x
Wähler	2 368 758	69,5	2 368 758	69,5
Ungültige Stimmen	43 865	1,9	36 106	1,5
Gültige Stimmen	2 324 893	98,1	2 332 652	98,5
davon entfielen auf				
CDU	1 080 087	46,5	994 601	42,6
DIE LINKE	500 300	21,5	467 045	20,0
SPD	375 941	16,2	340 819	14,6
FDP	55 673	2,4	71 259	3,1
GRÜNE	103 470	4,5	113 916	4,9
NPD	99 553	4,3	76 436	3,3
BüSo	11 274	0,5	5 076	0,2
MLPD	554	0,0	2 564	0,1
AfD	x	x	157 781	6,8
pro Deutschland	2 979	0,1	9 736	0,4
FREIE WÄHLER	27 254	1,2	34 858	1,5
PIRATEN	57 250	2,5	58 561	2,5
BGD	1 431	0,1	x	x
die altern. Lausitz	2 024	0,1	x	x
Nitzsche	2 986	0,1	x	x
Die PARTEI	3 852	0,2	x	x
West-Östl. Diwan	265	0,0	x	x

(© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2013 - Auszugsweise Vervielfältigung und Verarbeitung mit Quellenangabe gestattet)

Am **22. September 2013** wählten die Wahlberechtigten die Abgeordneten des 17. Deutschen Bundestages. Die Wahlbeteiligung lag bei 69,5 Prozent. Die Christdemokraten konnten bei der Bundestagswahl alle 16 Direktmandate in Sachsen erringen.

Die CDU ist bei der Bundestagswahl in Sachsen wieder stärkste Kraft geworden. Für die Christdemokraten stimmten 42,6 Prozent der sächsischen Wähler. Zweitstärkste Kraft wurde DIE LINKE mit 20 Prozent vor den Sozialdemokraten, die im Freistaat 14,6 Prozent der Stimmen erhielten. Die AfD erhielt 6,8 Prozent. Die FDP schaffte es nicht über die 5 % Marke – mit 3,1 Prozent, die GRÜNE ebenso mit 4,9 Prozent.

Im Bundesschnitt lag die CDU/CSU mit 41,5 Prozent vor der SPD mit 25,7 Prozent. Die FDP bekam 4,8 Prozent der Wählerstimmen auf Bundesebene und zog damit nicht mehr

in den Bundestag ein, ebenso wie die AfD, die auf Bundesebene 4,7 Prozent erreichte. DIE LINKE kam auf 8,6 Prozent und die GRÜNE auf insgesamt 8,4 Prozent.

### **3.1. Geplantes Schema der Vorberichterstattung**

MDR SACHSEN berichtet trimedial über den Wahlkampf der Parteien im Land sowie über die relevanten Wahlkampfthemen.

Die Koordinierung der Berichterstattung übernimmt im Landesfunkhaus die Redaktion Politik in Abstimmung mit der Funkhausdirektion und den Hauptredaktionsleitern.

Bei den Parteien der Kategorie 1 wird über den Wahlkampfauftakt bzw. Wahlkampfabschluss entsprechend ihrer Bedeutung (siehe Kategorisierung) berichtet, wobei Parteivertreter selbst zu Wort kommen.

Wenn die Parteien mehrere zentrale Auftaktveranstaltungen planen, entscheidet die Redaktion nach journalistischen Kriterien (mögliche Koalitionsaussagen, zugespitzte Inhalte, bundespolitischer Aspekte), ob und in welcher Form (z.B. NIF) die Veranstaltung abgebildet wird.

Über Parteien der Kategorie 2 wird jeweils in einem Beitrag über den Wahlkampf berichtet – deren Vertreter bekommen ebenfalls die Möglichkeit zu einem Statement.

Kleinstparteien Kategorie 3 werden auf der Grundlage ihrer jeweiligen Wahlprogramme im HF sowie online vorgestellt. Dabei können auch mehrere Parteien in einem Beitrag zusammengefasst werden. In den Beiträgen sind O-Töne der Parteivertreter geplant, da die Parteien die Möglichkeiten haben müssen, sich selbst darzustellen.

#### **3.1.1. Vorwahlumfragen**

MDR SACHSEN berichtet trimedial und in Kooperation mit der Hauptredaktion Information über zwei Vorwahlumfragen, die der MDR bei „infratest dimap“ in Auftrag gegeben hat.

Im November 2016 wurden die Ergebnisse der ersten repräsentativen Umfrage in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen veröffentlicht, am **20. und 22. Juni 2017** gibt es eine weitere Umfragewelle mit Ergebnissen aus Mitteldeutschland.

Grundsätzlich werden die Resultate der Sonntagsfrage in allen 3 Ausspielwegen präsentiert, wobei die Parteien der Kategorie 1 und 2 sowie die Parteien mit relevanten statistisch signifikanten Ergebnissen (im FS und bei Online) grafisch dargestellt werden.

An dem jeweiligen Tag werden alle Parteien der ersten und zweiten Kategorie in allen drei Ausspielwegen mindestens ein Statement zu den Ergebnissen abgeben können. Die Redaktion bewertet anhand objektiver journalistischer Kriterien, welche Umfrageergebnisse jenseits der Sonntagsfrage Nachrichtenwert haben (starke Gewinne und Verluste, mögliche Regierungskonstellationen, überraschende Sympathie- bzw. Kompetenzzuweisungen etc.).

Alle erhobenen Daten werden im Netz veröffentlicht (wobei berücksichtigt werden muss, dass z.B. Umfrageergebnisse unter 3 Prozent nicht ausgewiesen werden, da die Werte durch eine Fehlerquote von 1.4 Prozent dann nicht mehr „seriös“ sind).

In den Fernseh- und Hörfunksendungen wird auf das Online-Angebot hingewiesen, um die Zuschauer auf die Hintergrundinformationen gezielt zu lenken und damit einer zweiten Säule der Berichterstattung einer abgestuften Chancengleichheit Rechnung zu tragen.

### 3.1.2. MDR Thementag

Die Hauptredaktion Information plant einen trimedialen Thementag am 20.06.2017. Daran wird sich MDR SACHSEN beteiligen.

## 3.2. FERNSEHEN - MDR SACHSENSPIEGEL

- berichtet über alle Listenparteitage der im Bundestag vertretenen Parteien sowie der im Sächsischen Landtag vertretenen Parteien und der FDP;
- berichtet vorrangig über die sächsischen Parteien und Kandidaten.

Die Länge der Berichte über die Parteien richtet sich nach dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit.

1. Darüber hinaus ist folgende Berichterstattung geplant: Wahlkampfauftakt der Bundesparteien in Sachsen als Beitrag, für alle Parteien der Kategorie 1 entsprechend ihrer Bedeutung inklusive O-Ton von Parteivertretern / der Wahlkampfabschluss wird als NIF realisiert.
2. Für Parteien der Kategorie 2 erfolgt eine Berichterstattung in Form je eines Beitrages über den Wahlkampf. Deren Vertreter bekommen ebenfalls die Möglichkeit für ein Statement.
3. In der Zeit der Sommerferien wird eine Serie von Beiträgen („Wahlbausteine“) die wahlentscheidenden Themen behandeln. Geplant sind zehn Beiträge, jeweils mittwochs und am Wochenende.

Termin: ab 02. Juli bis 06. August  
Länge: je 5:30 bis 6:00 min

Die Beiträge behandeln das jeweilige Thema anhand von ein bis zwei Problemen bzw. Beispielen aus Sachsen. Neben den Protagonisten haben die Vertreter **aller** Parteien der Kategorie 1 die Möglichkeit, im O-Ton ihre Positionen darzustellen, die Parteien der Kategorie 2 (AFD/FDP) nur bei bestimmten Themen (siehe Tabelle Themen unten).

In maximal zwei Beiträgen erhalten die Spitzenkandidaten der Parteien die Möglichkeit, ihre Positionen in einem O-Ton darzustellen. In den anderen Beiträgen werden jeweils die „Fach-Experten“ der Parteien zu Wort kommen.

<b>Themen der Wahlbausteine</b>	<b>Zusätzlich O-Ton Kategorie 2</b>
Altersarmut/Rente	AfD
Wie weiter mit dem Thema Krankenversicherung?	FDP
Entwicklung des strukturschwachen ländlichen Raumes	AfD
Integration	AfD
Innere Sicherheit	FDP/AfD
Bildung	FDP
Steuerpolitik	FDP
Energiepolitik	AfD
Wirtschaftspolitik Mittelstand	FDP
Anti-Terror-Bekämpfung	AfD

4. Spannende Wahlkreise werden im Juni/ Juli in einzelnen Beiträgen ausgewogen analysiert.
5. Die Vorwählerhebung von infratest dimap wird am 20. und 22. Juni in Beiträgen präsentiert.  
Alle Parteien der ersten und zweiten Kategorie erhalten die Möglichkeit zu einem Statement.
6. Bei den Parteien der Kategorie 3 verweist der Sachsenspiegel auf die Berichterstattung der Kollegen des Hörfunks und von Online.

### **3.3. Berichterstattung am Tag der Wahl**

Am Wahlabend entfällt die strikte Bindung an den Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit, da keine Beeinflussung der Wahlergebnisse mehr möglich ist.

Der MDR SACHSENSPIEGEL wird in seiner regulären Sendung um 19:00 Uhr in einem ca. 15-Minuten-Block den Wahltag spiegeln und erste Reaktionen aus den Regionen und den Parteien in Sachsen einholen. Denkbar sind Schalten ins MDR-Wahlstudio nach Berlin. Außerdem werden detaillierte Ergebnisse von infratest dimap präsentiert.

### **3.4. Berichterstattung nach der Wahl**

Am Tag nach der Wahl werden die sächsischen Reaktionen aus der Gesellschaft und den Parteien ausführlich dargestellt. Die Ergebnisse der Bundestagswahl sowie detaillierte Analysen von „infratest dimap“ werden thematisiert, voraussichtlich ergänzt durch ein Expertengespräch mit Studiogast.

## **3.5. HÖRFUNK**

### **3.5.1. MDR SACHSEN – Das Sachsenradio**

#### **Vorwahlberichterstattung**

1. Berichtet wird über alle sächsischen Listenparteitage der Parteien der Kategorie 1 und Kategorie 2.

Mit der verdichteten Wahlberichterstattung beginnen wir ab Mitte August. Neben Wahlkampfauftritten der Spitzen der Parteien geht es dabei auch um die unterschiedlichen Wahlkampf-Spielarten sowie praktische Hinweise zum Wahlprocedere.

2. Alle sächsischen Spitzenkandidaten der Parteien der Kategorie 1 werden interviewt und in der Zeit von 04. - 17. September in der Länge von 30 min. ausgestrahlt, die Spitzenkandidaten der Kategorie 2 in der Länge von 15 min.
3. Die Wahlkampfauftakt-Veranstaltungen der Parteien der Kategorie 1 werden in der Länge von je 1:30 min im Frühprogramm thematisiert.
4. Die Vorwahlberichterstattung aus dem Hauptstadtstudio bzw. von MDR AKTUELL – Das Nachrichtenradio wird übernommen (Porträts der Spitzenkandidaten (Bund) Kat 1/evtl. Kat 2 in kürzerer Form Kernaussagen der Wahlprogramme Kat 1/Kat 2; Wahlkampfauftakt/Abschluss Bund; Bilanz der Regierungs- und Oppositionsarbeit).
5. Die Sammel-Beiträge vom Hauptstadtstudio bzw. MDR AKTUELL - Das Nachrichtenradio zu Parteien der Kategorie 3 werden übernommen.
6. Im Frühprogramm wird der Wahlkampf in mehreren Beiträgen thematisiert („Der Durchschnitts-Sachse fragt“ – ein Sachse stellt Hörerfragen an die Politiker im Wahlkampf“).
7. Der Wahlkampf der Parteien der Kategorie 1 und Kategorie 2 wird mit jeweils einer Reportage (Unterwegs mit dem Spitzenkandidaten bzw. mit Besuch von Bundesprominenz) im Frühprogramm begleitet.
8. In mehreren Beiträgen wird über die praktischen Wahlvorbereitungen in Sachsen berichtet.

#### **Berichterstattung am Tag der Wahl**

Am Wahlabend entfällt die strikte Bindung an den Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit.

Für den Wahltag ist eine Wahl-Sondersendung von 18:00 bis 23:00 Uhr geplant, in der in ausführlichen Interviews und Korrespondentschalten sowie Berichten von Wahlpartys der Wahlausgang analysiert wird.

### **3.5.2. Sorbisches Programm**

Das sorbische Programm befasst sich ausführlich mit den Plänen der Parteien hinsichtlich sorbischer Themen.

Geplant ist im Sorbischen Programm eine 20-Minuten-Sondersendung an einem Sonntag im September vor der Wahl (3., 10. oder 17.09.), in der die verschiedenen Positionen aller Parteien zu sorbischen Themen vorgestellt werden. Da keiner der Kandidaten der sorbischen Sprache mächtig ist, werden sie mit Hilfe eines Sprechers ins Sorbische übersetzt und so zitiert. Die Zitatlängen werden nach dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit verteilt. Das betrifft die Parteien der Kategorie 1. Die Aussagen der Parteien der Kategorie 2 und Kategorie 3 werden inhaltlich zusammengefasst.

Die sorbische Jugendsendung "Satkula" bezieht den 20-Minuten-Beitrag in ihre Sendung ein.

Das TV-Magazin „Wuhladko“ berichtet in einem Beitrag über die Positionen der Parteien zu sorbischen Themen, dabei werden Kandidaten der Parteien der Kategorie 1 und Kategorie 2 entsprechend dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit berücksichtigt. Bei den Parteien der Kategorie 3 verweist „Wuhladko“ auf die Berichterstattung der Kollegen des Hörfunks (s. o.) und von Online.

## **3.6. MDR SACHSEN Online**

### **Vorwahlberichterstattung**

MDR SACHSEN Online stellt alle Direkt-Kandidaten zur Bundestagswahl in Sachsen vor. Zusammen mit den anderen Onlinebereichen im MDR wird es dazu einen gemeinsamen Fragebogen geben. Ziel ist es, Angaben über alle Direktkandidaten in Sachsen zu veröffentlichen. Auch die Social-Media-Aktivitäten der Kandidaten werden aufgelistet. Die Portraits werden vor der Sommerpause erstellt.

Nach dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit wird es von den Parteien der Kategorie 1 und Kategorie 2 Portraits der Spitzenkandidaten geben.

### **Wahlkampf**

Von den Parteien der Kategorie 1 und Kategorie 2 wird es jeweils einen Artikel zum Wahlkampfauftakt und einen zum Wahlkampfabschluss geben. Die zentralen Wahlinhalte der Parteien der Kategorie 3 werden in einem Artikel zusammengefasst.

### **Wahlabend**

MDR SACHSEN Online wird einen aktuellen Wahlartikel erstellen mit allen Ergebnissen aus Sachsen. Dazu einen Überblick mit allen Reaktionen aus der Landespolitik. MDR AKTUELL steuert einen Überblicksartikel mit den Bundeszahlen bei und die Datenbank mit allen Ergebnissen.

### **Berichterstattung nach der Wahl**

MDR SACHSEN Online fasst ausführlich Reaktionen, Analysen und Einschätzungen zusammen.

### **Projekt: Voloblog zur Bundestagswahl**

Als Online-Projekt zur Bundestagswahl wird ein Volo-Blog gestartet. Zusammen mit MDR ONLINE in Sachsen-Anhalt und Thüringen werden die MDR-Volontäre zwei Tage durch Mitteldeutschland reisen und die Stimmung erkunden. An ausgewählten Orten werden sie mit Menschen ins Gespräch kommen und ihre Eindrücke schildern. Als Darstellungsvarianten kommen Texte, Videos und Audios in Betracht.

### **Projekt: Wahlzone**

Der Bundestagswahl-Blog „Wahlzone“ erkundet die Stimmung der Wähler in den Regionen Sachsens, fragt danach, wie der Wahlkampf bei ihnen ankommt und welche Themen sie interessieren. Dabei sollen auch die Biografien der Menschen und ihr Verständnis von Politik dargestellt werden. Diese Stimmung und eventuell auch konkrete Fragestellungen sollen den Politikern und auch deren Reaktionen an die Wähler gespiegelt werden.

Bei der Auswahl der Protagonisten stehen Parteipräferenzen nicht im Vordergrund. Es geht darum, einen möglichst breiten Querschnitt der Gesellschaft abzubilden. Soweit sich Fragen der Protagonisten an die Politik ergeben und Parteivertreter dazu befragt werden sollen, werden Parteien der Kategorie 1 und Kategorie 2 berücksichtigt.

## **3.7. Sonderberichterstattung**

### **3.7.1. „Fakt ist! - Wahlarena“ am 11.09.2017**

Die Gemeinschaftsredaktion von „Fakt ist!“ der drei Landesfunkhäuser produziert unter Federführung des LFH Thüringen für den 11. September eine Wahlarena, bei der Bürger auf Spitzenpolitiker treffen und gemeinsam über politische Herausforderungen für die kommende Legislaturperiode des Bundestages und über die Wahlprogramme der Parteien diskutieren. Bei der Auswahl der teilnehmenden Bürger soll darauf geachtet werden, dass diese objektiv erfolgt und nachvollziehbar dokumentiert ist; „Schieflagen“ zu Gunsten oder zu Ungunsten einer Partei oder mehrerer Parteien sollen vermieden werden.

In die Sendung werden gezielt Politiker aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen der Parteien der Kategorie 1 und Kategorie 2 eingeladen.

Die Auswahlkriterien für die Einladung der Gäste:

1. (Spitzen)kandidatur in einem der Länder für die Bundestagswahl
2. Überregionale Bekanntheit
3. Regionale Ausgewogenheit

Am **25.09.2017** ordnet „Fakt ist... aus Dresden!“ das Wahlergebnis aus mitteldeutscher Sicht ein. Dazu diskutieren Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens („elder statesmen“, Blogger, Publizisten etc.) den Ausgang der Wahl. Diese Sendung wird vom LFH Sachsen verantwortet.

### 3.7.2. Journalistisches Hintergrundprojekt – „Exakt – So leben wir!“

Im Bundestagswahljahr 2017 wird sich „**Exakt – So leben wir! 2017**“ den wahlentscheidenden Themen widmen und sich diesen über die Zahlenebene nähern. Grundlage der vierteiligen Doku-Reihe bilden in diesem Jahr unter anderem die Umfrage-Ergebnisse von „infratest dimap“ zu den Bundestagswahlen seit 1998. Welche Ängste und Hoffnungen hatten die Wähler – und wie haben sie sich verändert? Welche Themen interessieren die Menschen heute besonders stark – und welche waren es in den vergangenen Jahren? Diese Fragestellungen docken an konkrete Protagonisten und ihre persönlichen Geschichten an. Bei der Auswahl der Protagonisten stehen Parteipräferenzen nicht im Vordergrund. Es geht darum, einen möglichst breiten Querschnitt der Gesellschaft abzubilden.

Als Sendetermine sind geplant: 16.08., 23.08., 30.08. und 06.09.2017.

Die Staffel soll jeweils wieder ein Experiment enthalten.

#### Themen:

<p><b>Rein oder Raus – Wieviel Fremdes vertragen wir? (Redaktion Leipzig)</b> - Zuwanderung, innere Sicherheit, Stimmungsbarometer, Abweichungen politischer Prognosen thematisieren, Entwicklungsgeschichten zeigen</p>	<p><b>Lohn oder Stütze? (Redaktion Dresden) -</b> Wovon leben wir, Generationengerechtigkeit, Senioren, die arbeiten gehen, entscheidet der Bildungsabschluss über Arbeitslosigkeit <b>Autor: offen</b></p>
<p><b>Staatsbürger oder Wutbürger? (Redaktion Erfurt)</b> - Petitionen, Gebietsreformen, Bürokratie für die einzelnen Bürger über die Berufsgruppen hinweg betrachten, was bringt die Leute auf usw.</p>	<p><b>Aufstieg oder Abstieg? (Redaktion Magdeburg)</b> - soziale Ungerechtigkeit/Durchlässigkeit betrachten – wovon hängt sie ab und wer ist betroffen, Entwicklungsgeschichten zeigen, Gruppe „Arbeiterkind“, Arm geboren - schon verloren?, familiären Background und trennende Schule/Vorbedingungen mit beleuchten („Restschule“), Lösungsansätze Dormagen, von wegen: Wir nehmen alle mit!; Du bleibst, was du bist!</p>

## 4. Redaktionelles Konzept LFH Sachsen-Anhalt

### 4.1. Geplantes Schema der Vorwahlberichterstattung

MDR SACHSEN-ANHALT berichtet trimedial über den Wahlkampf der Parteien im Land sowie über die Sicht der Bürger auf die besonders relevanten Wahlkampf-Themen. Interner „Auftakt“ für unsere Berichterstattung wird die infratest dimap Umfrage des MDR am 20. Juni sein.

Die Koordinierung der Berichterstattung übernimmt im Landesfunkhaus das **Ressort Politik** in Abstimmung mit der Funkhausdirektion und den Hauptredaktionsleitern.

Bei den Parteien der Kategorie 1 wird über den Wahlkampfauftakt bzw. Wahlkampfabschluss entsprechend ihrer Bedeutung (siehe Kategorisierung) berichtet, wobei Parteivertreter selbst zu Wort kommen.

Wenn die Parteien mehrere zentrale Auftaktveranstaltungen planen, entscheidet die Redaktion nach journalistischen Kriterien (mögliche Koalitionsaussagen, zugespitzte Inhalte, Personalquerelen, bundespolitischer Aspekte) ob und in welcher Form (z. B. NiF) die Veranstaltung abgebildet wird.

Über Parteien der Kategorie 2 wird jeweils in einem Beitrag über den Wahlkampf berichtet – deren Vertreter bekommen ebenfalls die Möglichkeit zu einem Statement.

Kleinstparteien (Kategorie 3) werden auf der Grundlage ihrer jeweiligen Wahlprogramme im HF sowie online vorgestellt; Sachsen-Anhalt Heute verweist dazu auf die Berichterstattung der Kollegen des Hörfunks (s. o.) und von Online. Dort können auch mehrere Parteien in einem Beitrag zusammengefasst werden. In den Beiträgen sind O-Töne der Parteivertreter geplant, da die Parteien die Möglichkeiten haben müssen, sich selbst darzustellen.

### 4.2. Vorwahlumfragen

MDR SACHSEN-ANHALT berichtet trimedial und in Kooperation mit der Hauptredaktion Information über zwei Vorwahlumfragen, die der MDR bei infratest dimap in Auftrag gegeben hat.

Im November 2016 wurden die Ergebnisse der ersten repräsentativen Umfrage in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen veröffentlicht, am **20. und 22. Juni 2017** gibt es eine weitere Umfragewelle mit Ergebnissen aus Mitteldeutschland.

Grundsätzlich werden die Resultate der Sonntagsfrage in allen 3 Auspielwegen präsentiert, wobei die Parteien der Kategorie 1 und 2 sowie die Parteien, mit relevanten statistisch signifikanten Ergebnissen (im FS und bei Online) graphisch dargestellt werden.

An dem jeweiligen Tag werden alle Parteien der ersten und zweiten Kategorie in allen drei Auspielwegen mindestens ein Statement zu den Ergebnissen abgeben können. Die Redaktion bewertet anhand objektiver, journalistischer Kriterien, welche Umfrageergebnisse jenseits der Sonntagsfrage Nachrichtenwert haben (starke Gewinne und Verluste, mögliche Regierungskonstellationen, überraschende Sympathie- bzw. Kompetenzzuweisungen etc.).

Alle erhobenen Daten werden im Netz veröffentlicht (wobei berücksichtigt werden muss, dass z.B. Umfrageergebnisse unter 3 Prozent nicht ausgewiesen werden, da die Werte durch eine Fehlerquote von 1.4 Prozent dann nicht mehr „seriös“ sind). In den Fernseh- und Hörfunksendungen wird auf das Online-Angebot hingewiesen, um die Zuschauer auf die Hintergrundinformationen gezielt zu lenken und damit einer zweiten Säule der Berichterstattung einer abgestuften Chancengleichheit Rechnung zu tragen.

### 4.3. Wahlkampfauftakt / Wahlkampfabschluss

#### Wahlkampftermine im Sendegebiet nach Parteien

Die Termine stehen derzeit noch nicht fest.

##### Kategorie 1)

###### **CDU**

Listenplatz 1            n.n.  
Auftakt  
Abschluss

###### **SPD**

Listenplatz 1            Burkhard Lischka  
Auftakt  
Abschluss

###### **DIE LINKE**

Listenplatz 1            Petra Sitte  
Auftakt  
Abschluss

###### **Bündnis 90 / Die Grünen**

Listenplatz 1            Steffi Lemke  
Auftakt  
Abschluss

##### Kategorie 2)

###### **Alternative für Deutschland (AfD)**

Listenplatz 1  
Auftakt                    n.n.  
Abschluss

###### **FDP**

Listenplatz 1            n.n. (voraussichtlich Frank Sitta)  
Auftakt  
Abschluss

## **4.4. FERNSEHEN**

### **MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE**

#### **Kategorie 1 und 2)**

Portraits der Parteien und ihrer Positionen bzw. ihrer Wahlziele: (Länge: 2:30 min)

Wir erzählen über die Spitzenkandidaten aus Sachsen-Anhalt (darin formatiert ein grafisch aufgearbeiteter Steckbrief des Kandidaten oder der Kandidatin) und sind jeweils bei dem zentralen Wahlkampftermin (mit bundespolitischer Prominenz) in Sachsen-Anhalt vor Ort. Bei Parteien der Kategorie 1 berichten wir außerdem über den Wahlkampfabschluss (NiF + Ton).

Über weitere Wahlkundgebungen berichten wir nicht bzw. nur aus herausragenden aktuellen Gründen.

#### **Kategorie 3)**

Keine Berichterstattung über den Wahlkampf. Bei den Parteien der Kategorie 3 verweist Sachsen-Anhalt Heute auf die Berichterstattung der Kollegen des Hörfunks und von Online.

#### **MDR um 11**

Portraits der Parteien der Kategorie 1 und 2 und ihrer Positionen bzw. ihrer Wahlziele. (Länge: 2:30 min). Wir erzählen über die Spitzenkandidaten (darin formatiert ein grafisch aufgearbeiteter Steckbrief des Kandidaten oder der Kandidatin) und sind jeweils bei dem zentralen Wahlkampftermin (mit bundespolitischer Prominenz) dabei.

Die Berichte werden auf die 3 Bundesländer aufgeteilt. Insgesamt entstehen also 6 Berichte (2 aus Sachsen-Anhalt, 2 aus Sachsen und 2 aus Thüringen). Die Vorbereitung erfolgt durch das Ressort Politik.

## **4.5. HÖRFUNK - MDR Sachsen-Anhalt Das Radio wie wir**

MDR Sachsen-Anhalt Das Radio wie wir startet in die Vorberichterstattung zur Bundestagswahl mit der Veröffentlichung der ersten infratest dimap Umfrage (20. und 22.06.2017) und Reaktionen aus dem politischen Raum.

Mit der verdichteten Wahlberichterstattung beginnen wir ab Mitte August. Neben Wahlkampfauftritten der Spitzen der Parteien geht es dabei auch um die unterschiedlichen Wahlkampf-Spielarten sowie praktische Hinweise zum Wahlprocedere.

#### **Parteien, Kandidaten, Programme**

MDR Sachsen-Anhalt Das Radio wie wir stellt alle Parteien vor, die in Sachsen-Anhalt zur Bundestagswahl 2017 zugelassen werden. Die Berichterstattung erfolgt entsprechend des Grundsatzes der abgestuften Chancengleichheit.

Wir stellen die markantesten Wahlziele der Parteien vor und lassen die von den Parteien benannten Protagonisten, in der Regel deren Spitzenkandidaten, zu Wort kommen. Darüber hinaus porträtieren wir die Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten der Parteien der Kategorien 1 und 2.

## **Zeitplan**

Im Zeitraum vom 28.08.2017 – 10.09.2017 werden wir uns den Programmen und Kandidaten der in den Kategorien 2 und 3 genannten Parteien widmen. Sie und ihre Repräsentanten, in der Regel die Spitzenkandidaten der Parteien, werden in kurzen Beiträgen im Mittagsreport vorgestellt.

Die Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten der in Kategorie 2 genannten Parteien (AfD und FDP) werden darüber hinaus im Frühprogramm in einem Porträt vorgestellt.

Im Zeitraum vom 11.09.2017 – 17.09.2017 stellen wir die markantesten Wahlziele der in Kategorie 1 genannten Parteien vor.

Deren Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten werden in einem Porträt vorgestellt.

## **Sendetermine:**

11.09.2017

CDU-Spitzenkandidat - Frühprogramm  
CDU-Wahlziele - Mittagsreport

12.09.2017

Burkhard Lischka (SPD) - Frühprogramm  
SPD-Wahlziele - Mittagsreport

13.09.2017

Petra Sitte (Linke) - Frühprogramm  
Linke-Wahlziele - Mittagsreport

14.09.2017

Steffi Lemke (Grüne) - Frühprogramm  
Grüne-Wahlziele

15.09.2017

AfD-Spitzenkandidat - Frühprogramm  
AfD-Wahlziele - Mittagsreport

## **Wahlkampf der bundespolitischen Spitzenpolitiker**

In der „heißen“ Wahlkampfphase berichtet MDR Sachsen-Anhalt - Das Radio wie wir jeweils über die Wahlkampfauftakt- und Wahlkampfabschluss-Veranstaltung der Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, Linke, Grüne).

Darüber hinaus berichten wir über die Wahlkampfauftakt-Veranstaltung der Parteien der Kategorie 2 (AfD, FDP).

## 4.6. ONLINE

MDR SACHSEN-ANHALT Online wird alle Kandidaten zur Bundestagswahl in Sachsen-Anhalt vorstellen. Zusammen mit den anderen Onlinebereichen im MDR wird dazu eine gemeinsame Vorlage für eine Abfrage entwickelt. Ziel ist es, Angaben über alle Direktkandidaten in Sachsen-Anhalt zu veröffentlichen. Auch die Social-Media-Aktivitäten der Kandidaten werden aufgelistet. Die Portraits werden vor der Sommerpause erstellt.

Nach dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit wird es von den Parteien der Kategorie 1 und 2 Portraits der Spitzenkandidaten geben. Darin wird ein Tag im Wahlkampf des Kandidaten geschildert.

## 4.7. Sonderberichterstattung

### Trimedial

#### Projekt „Niedriglohn“

Soziale Gerechtigkeit wird ein sehr wichtiges Thema des Wahlkampfes werden. Sachsen-Anhalt hat mit den größten Anteil an Niedriglohn-Beschäftigung in Deutschland. Mehr als 21 Prozent der Arbeiter bekommen nicht mehr als den Mindestlohn. In einer trimedialen Serie/Langzeitbeobachtung (von Mai bis September 2017) werden wir zwei Niedriglohn-Bezieher in Sachsen-Anhalt, die wir nach dem Zufallsprinzip, auf der Grundlage vorhergehender Berichterstattung zum Thema, ausgewählt haben und die keine Parteiennähe oder eindeutige Präferenz (durch aktive Arbeit im öffentlichen politischen Bereich) zu erkennen gaben, genauer unter die Lupe nehmen. Wir wollen erkunden, wie ein Leben in diesen prekären Verhältnissen tatsächlich aussieht, was diese Menschen von der Politik erwarten und warum sie von positiven Wirtschaftstrends in Deutschland nichts abbekommen.

In einer Folge der Serie werden wir alle Parteiprogramme der Parteien, die zur BTW antreten, daraufhin analysieren, welche Position bzw. Vorschläge sie zum Thema Umgang mit dem Mindestlohn enthalten.

Außerdem werden wir in einer Folge ausgewählte Parteien im Wahlkampf mit den Protagonisten aufsuchen und sie mit den Parteivertretern ins Gespräch kommen lassen. Dabei werden wir auf eine gewisse Ausgewogenheit achten, die Auswahl der Parteien aber nach journalistischen Kriterien (z. B. welche Positionen sind am nächsten bzw. am entferntesten von der Meinung unserer Protagonisten?) treffen und eingrenzen.

Der Onlinebereich wird dazu ein Datenprojekt beisteuern. Dabei soll untersucht werden, wie sich der Niedriglohnbereich in Sachsen-Anhalt in den vergangenen Jahren entwickelt hat. Auch die Analyse der Wahlprogramme auf dieses Thema hin wird Online publiziert.

### **Zeitplan (HF/FS/Online):**

**Mai:** Portrait des Protagonisten und seiner Familie: Wie lebt er? Will er wählen gehen oder nicht? Welche Partei interessiert ihn?

**Juni:** Problem Niedriglohn – Einordnung Situation im Land, was müsste sich ändern? Erzählt am konkreten Beispiel des Protagonisten. Mit Faktencheck für Online und Hintergrundinterview Experte XY

**August:** Wahlkampf in ihrer Region/Was sagt unser Protagonist dazu? Wohin geht bei ihm der „Trend“, Check für Online: Positionen der Parteien zum Thema Niedriglohn

**25. September:** Reax Protagonisten zum Wahlergebnis

## **4.8. Thementag**

Die Hauptredaktion Information plant einen trimedialen Thementag. (Termin noch offen). Daran wird sich MDR Sachsen-Anhalt beteiligen. Bei der Programmplanung dafür gelten auch da wieder die bekannten Kriterien.

Gleichzeitig ist das der Auftakt für den Wahlcountdown zur Bundestagswahl mit einem umfassenden Internetangebot auf MDR.DE.

## **4.9. Journalistischer Hintergrund – Exakt – So leben wir!**

Im Bundestagswahljahr 2017 wird sich „**Exakt – So leben wir! 2017**“ den wahlentscheidenden Themen annehmen und sich diesen über die Zahlenebene nähern. Grundlage der vierteiligen Doku-Reihe bilden in diesem Jahr unter anderem die Umfrage-Ergebnisse von infratest dimap zu den Bundestagswahlen seit 1998. Welche Ängste und Hoffnungen hatten die Wähler – und wie haben sie sich verändert? Welche Themen interessieren die Menschen heute besonders stark –und welche waren es in den vergangenen Jahren? Diese Fragestellungen docken an konkrete Protagonisten und ihre persönlichen Geschichten an. Bei der Auswahl der Protagonisten stehen Parteipräferenzen nicht im Vordergrund. Es geht darum, einen möglichst breiten Querschnitt der Gesellschaft abzubilden.

Erstsendetermin soll vorr. der 16.08.2017 sein, allerdings steht das aus Sicht der Sendeleitung sicher erst Ende März fest (kann sich noch um eine Woche nach vorn oder hinten verschieben.). Auch die Reihenfolge der Staffel ist noch unklar.

Die Staffel soll jeweils wieder ein Experiment enthalten. Es kann im Ausnahmefall auch mit einem Bundespolitiker durchgeführt werden. Konkrete Ideen entstehen dann auf Basis erster inhaltlicher Absprachen.

<p>THEMEN (nicht nach chronologischer Reihenfolge sortiert) <b>SLW Rein oder Raus – Wieviel Fremdes vertragen wir? (Redaktion LE)</b> - Zuwanderung, innere Sicherheit, Stimmungsbarometer, Abweichungen politischer Prognosen thematisieren?, Entwicklungsgeschichten zeigen</p>	<p><b>SLW Lohn oder Stütze? (Redaktion DD)</b> - Wovon leben wir, Generationengerechtigkeit, Senioren, die arbeiten gehen, entscheidet der Bildungsabschluss über Arbeitslosigkeit <b>Autor: offen</b></p>
<p><b>SLW Staatsbürger oder Wutbürger? (Redaktion EF)</b> - Petitionen, Gebietsreformen, Bürokratie für die einzelnen Bürger über die Berufsgruppen hinweg betrachten, was bringt die Leute auf usw.</p>	<p><b>SLW Aufstieg oder Abstieg? (Redaktion MD)</b> - soziale Ungerechtigkeit/Durchlässigkeit betrachten – wovon hängt sie ab und wer ist betroffen, Entwicklungsgeschichten zeigen, Gruppe „Arbeiterkind“, Arm geboren - schon verloren?, familiären Background und trennende Schule/Vorbedingungen mit beleuchten („Restschule“), Lösungsansätze Dormagen, von wegen: Wir nehmen alle mit!; Du bleibst, was du bist!</p>

### **Fakt ist! am 18.09.2017**

Sendung der Gemeinschaftsredaktion von Fakt ist! Für die Woche unmittelbar vor der Bundestagswahl, am **18.09.2017**, konzipiert „Fakt ist! aus Magdeburg“ eine Sendung, in der schwerpunktmäßig gesellschaftliche Akteure (Wirtschaft, Sozialverbände...) den Wahlkampf analysieren und ihre Erwartungen an eine neue Bundesregierung diskutieren. Verantwortlich für diese Sendung ist das LFH Sachsen-Anhalt.

Moderation: Anja Heyde

## **4.10. Online**

### **Projekt: Voloblog zur Bundestagswahl**

Als drittes Online-Projekt zur Bundestagswahl wird ein Volo-Blog gestartet. Zusammen mit MDR ONLINE in Sachsen und Thüringen werden die MDR-Volontäre zwei Tage durch Mitteldeutschland reisen und die Stimmung erkunden. An ausgewählten Orten werden sie mit Menschen ins Gespräch kommen und ihre Eindrücke schildern. Als Darstellungsvarianten kommen Texte, Videos und Audios in Betracht.

## 4.11. Der Wahlabend

### FERNSEHEN

Am Wahlabend entfällt die strikte Bindung an den Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit, da keine Beeinflussung der Wahlergebnisse mehr möglich ist.

MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE wird in seiner regulären Sendung um 19:00 Uhr in einem 15-Minuten-Block den Wahltag spiegeln und erste Reaktionen aus den Regionen bzw. von den Parteien im Land einsammeln.

Möglich sind Schalten zum MDR-Studio in Berlin im Hauptstadtstudio sowie zum Moderator, der die Hochrechnungen und erste Detail-Ergebnisse vom Meinungsforschungsinstitut infratest dimap (aus dem Wahlstudio in Leipzig) vorstellt.

### ONLINE Magdeburg

MDR SACHSEN-ANHALT Online wird einen aktuellen Wahlartikel erstellen mit allen Ergebnissen aus Sachsen-Anhalt. Dazu einen Überblick mit allen Reaktionen aus der Landespolitik. MDR AKTUELL steuert einen Überblicksartikel mit den Bundeszahlen bei und die Datenbank mit allen Ergebnissen.

### Hörfunk: MDR SACHSEN-ANHALT – DAS RADIO WIE WIR

Am Wahltag selbst, am 24. September, informieren wir in einer Wahl-Sondersendung von 17:00 Uhr – 20:00 Uhr mit Reportern und Beobachtern in Sachsen-Anhalt und Berlin über den Wahlausgang. Aktuelle Berichte und aktualisierte Ergebnisse gibt es danach bis 23:00 Uhr.

### Der Wahltag

Am Wahltag berichten wir aus dem Landeswahlzentrum sowie aus ausgewählten Wahllokalen über die Wahlbeteiligung in den Regionen des Landes. In der Wahl-Sondersendung von 17:00 – 20:00 Uhr informieren wir über den Wahlausgang, analysieren Wahlergebnisse und liefern Stimmen von Politikern und Bürgern aus dem Land. Im Mittagsreport (12:00 Uhr) sowie im Tagesreport (17:00 Uhr) ist die Landeswahlleiterin zu Gast im Studio.

### Sondersendung: Bundestagswahl 2017 – die Entscheidung (17:00 – 20:00 Uhr)

MDR Sachsen-Anhalt Das Radio wie wir berichtet am 24.09.2017 von 17:00 – 20:00 Uhr in einer Sondersendung über den Wahlausgang.

Geplant sind Schalten zu den Wahlpartys der Parteien in Sachsen-Anhalt und Berlin sowie zur Zentrale von infratest dimap, um zügig Reaktionen auf das Wahlergebnis einzuholen und neueste Hochrechnungen einordnen zu lassen.

Ronald Neuschulz wird aus dem Hauptstadtstudio Interviews von Spitzenpolitikern aus Sachsen-Anhalt zuliefern.

Der genaue Ablaufplan der Sondersendung wird zu gegebener Zeit nachgereicht.

## **Social Media**

Der Wahlabend sollte für MDR Sachsen-Anhalt der Abend der sachkundigen schnellen Information über Online und die sozialen Netzwerke werden. Dazu scheint es sinnvoll, gemeinsam mit den Online Kolleginnen und Kollegen nach den besten Lösungen und Ideen zu suchen.

## **4.12. Der Tag nach der Wahl, 25.09.2017**

### **FERNSEHEN**

#### **MDR um 11**

- Schalte zum MDR-Wahlstudio mit Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse aus mitteldeutscher Sicht
- Schalte HSB – Reax Parteien am Morgen danach
- Reax aus den Ländern

#### **MDR Sachsen-Anhalt heute**

Themenschwerpunkt mit den wichtigsten Reaktionen aus Sachsen-Anhalt, Geschichten und regionalen Besonderheiten dieser Wahl (ca. 15 min)

#### **ONLINE Magdeburg**

Am Tag nach der Wahl wird MDR SACHSEN-ANHALT Online erneut alle Reaktionen, Analysen und Einschätzungen aus Sachsen-Anhalt bündeln.

#### **MDR SACHSEN-ANHALT – DAS RADIO WIE WIR**

Am Morgen nach der Wahl liefern wir Stimmen/Reaktionen auf das Wahlergebnis und ordnen die Bundestagswahl 2017 ein.

Denkbar wäre folgende Themensetzung:

- So denkt der Bürger über den Wahlausgang
- Der Wahlausgang aus Sicht der Landespolitiker
- Das waren die starken Stimmen des Wahlabends
- Wie erklären Wahlforscher den Wahlausgang?
- Mod. Gespräch mit HSB

In der Stunde von 10:00 – 11:00 Uhr könnten wir uns von einem infratest dimap-Experten den Wahlausgang erklären lassen.

## **5. Redaktionelles Konzept LFH Thüringen**

### **5.1. MDR Thüringen Journal**

#### **Grundsätze**

Das MDR Thüringen Journal berichtet über Ereignisse und Themen im Zusammenhang mit der Bundestagswahl 2017 nach den Grundsätzen der Ausgewogenheit, der Fairness und der abgestuften Chancengleichheit.

Die Sendung ist dem Prinzip der Trennung von Nachricht und Kommentar verpflichtet. Die Autoren von Nachrichten und Beiträgen kommentieren Sachverhalte nicht selbst, sondern geben Fakten und Meinungen anderer unparteiisch wieder oder ordnen sie gegebenenfalls mit Fakten ein. Gleichwohl sind in der Sendung Kommentare möglich, wenn sie als solche eindeutig gekennzeichnet sind.

In der Berichterstattung im Vorfeld der Wahl werden bei MDR Thüringen grundsätzlich alle Parteien berücksichtigt, die zur Bundestagswahl 2017 in Thüringen antreten. Beim Umfang der Berichterstattung über Programme, Kandidaten und Aktionen differenziert die Redaktion des MDR Thüringen Journals jedoch nach der Bedeutung der jeweiligen Parteien (Prinzip der abgestuften Chancengleichheit).

Grundsätzlich unterscheidet das MDR Thüringen Journal zwischen den unter Nr. 1.2.3 genannten Parteien und Kategorien.

Bei den Parteien der Kategorie 3 verweist das MDR Thüringen Journal auf die Berichterstattung der Kollegen des Hörfunks und von MDR Online.

Zusätzlich zur geplanten Vorwahlberichterstattung kann - tagesaktuellen Ereignissen und Anlässen geschuldet - jederzeit über Parteien und deren Akteure berichtet werden, wenn dies nach journalistischer Einschätzung des Nachrichtenwertes geboten ist.

Im Übrigen werden auch Wahlkampfäußerungen nach ihrer Relevanz bewertet.

#### **5.1.1. Vorwahlumfragen**

Die Thüringer Ergebnisse der Vorwahlumfragen zur Bundestagswahl, die der MDR bei infratest dimap in Auftrag gegeben hat, werden im Thüringen Journal mit Hilfe von Grafiken präsentiert (Panorama). Die Parteien der Kategorien 1 und 2 sowie mögliche andere Parteien mit relevanten statistisch signifikanten Ergebnissen werden dabei ausgewiesen.

Die Parteien der Kategorien 1 und 2 erhalten Gelegenheit, ein Statement zu den Ergebnissen abzugeben.

### **5.1.2. Parteitage**

Über Bundes- und Landesparteitage berichtet das MDR Thüringen Journal grundsätzlich von allen im Landtag vertretenen Parteien.

Stehen diese Parteitage ausdrücklich im Zusammenhang mit der Bundestagswahl (Listen, Spitzenkandidaten, Programme), berichtet das MDR Thüringen Journal wie folgt:

Bundesparteitage von Parteien der Kategorie 1 werden in der Regel mit einem längeren Beitrag berücksichtigt, wenn sie über mehrere Tage gehen, Beitrag plus NiF (dann i. d. R. i Rahmen der aktuellen Berichterstattung).

Dabei kommen insbesondere Thüringer Vertreter zu Wort.

Bei Parteien der Kategorie 2 (AFD und FDP) berichten wir in der Regel mit einem kürzeren Beitrag. Auch hier sollen Thüringer Vertreter im Mittelpunkt stehen und auch im O-Ton zu Wort kommen.

Über Bundesparteitage von Parteien der Kategorie 3 berichtet das Thüringen Journal in der Regel nicht, es sei denn, sie finden in Thüringen statt, dann in Form einer NiF (aktuelle Berichterstattung).

Landeslistenparteitage oder mögliche Regional-Programmkonferenzen in Thüringen von Parteien der Kategorie 1 werden in Beitragsform berücksichtigt in einer Länge von 2:00 – 2:30 min. Die genaue Länge bemisst sich dabei nach journalistischen Kriterien des Nachrichtenwertes (Kampfabstimmungen, Konflikte). Ähnlich verhält es sich bei Parteien der Kategorie 2, wobei hier die Beitragslänge etwas kürzer sein sollte.

### **5.1.3. Wahlkampfauftakt/Wahlkampfabschluss/Höhepunkt**

Bei den Parteien der Kategorie 1 berichtet das MDR Thüringen Journal über den Wahlkampfauftakt und den Wahlkampf-Abschluss/Höhepunkt in der Regel - je nach Tageszeit und Aktualität in Form eines Beitrages oder mit einer Live-Schalte. Dabei sollen Parteivertreter selbst zu Wort kommen und Schwerpunkte ihres Programms darstellen können. Wenn die Parteien mehrere Abschluss oder Endspurt-Veranstaltungen planen, entscheidet die Redaktion nach journalistischen Kriterien (Prominenz, zugespitzte Inhalte), welche der Veranstaltungen berücksichtigt wird.

Über den Wahlkampfauftakt der Parteien der Kategorie 2 wird in einem Beitrag berichtet, wobei auch hier die Vertreter der Partei die Möglichkeit zu einem Statement erhalten. Über den Wahlkampfabschluss der jeweiligen Parteien berichten wir mit einer NiF.

Von weiteren Wahlkampfveranstaltungen von Parteien der Kategorie 1 und 2 berichten wir in der Regel mit einer NiF (dann i. d. R. im Rahmen der aktuellen Berichterstattung), wenn Bundesprominenz vertreten ist (dazu zählen für uns Parteivorsitzende, Bundesminister, Kanzlerin, Fraktionschefs) und oder wenn ein besonderer Nachrichtenwert gegeben ist.

#### **5.1.4. Personalisierte Bilanz-Serie**

Bei den im Bundestag vertretenen Parteien (Kategorie 1) plant das MDR Thüringen Journal eine Serie von insgesamt vier Beiträgen. Am Beispiel eines Thüringer Bundestagsabgeordneten der jeweiligen Partei soll berichtet werden, was er speziell und seine Partei für die Thüringer Wähler erreicht hat.

CDU: Antje Tillmann  
SPD: Steffen Lemme  
Linke: Ralf Lenkert  
Grüne: Katrin Göring Eckardt

Sendedatum: Vor Sommerpause (ab 26.06.2017)

#### **5.1.5. Porträts der Thüringer Spitzenkandidaten**

Das Thüringen Journal plant von den Spitzenkandidaten der Parteien der Kategorie 1 und 2 eine Porträtserie (6 Porträts). Von Parteien der Kategorie 1 ist ein längerer Beitrag geplant, bei den Parteien der Kategorie 2 wird die Beitragslänge etwas kürzer. Die Porträtierten sollen dabei selbst ihre wichtigsten Ziele darstellen können.

Porträts der Spitzenkandidaten der anderen Parteien sind nicht geplant. Nach den jeweiligen Porträts wird jedoch auf die Darstellung dieser Parteien bei Online und im Hörfunk verwiesen.

Voraussichtl. Sendedatum der Porträts: ca. 14 Tage vor Bundestagswahl (24.09.2017):  
Mo., 04. - Sa., 09. September 2017 (od. alternativ 11. - 16.09.2017)

#### **5.1.6. Sommerinterviews**

Das MDR Thüringen Journal befragt in der traditionellen Reihe „Sommerinterviews“ den Thüringer Ministerpräsidenten sowie die Landesvorsitzenden der übrigen vier im Thüringer Landtag vertretenen Parteien zu bundes- aber vor allem auch zu landespolitischen Themen. Ein Interview mit einer nicht im Thüringer Landtag vertretenen Partei ist nicht beabsichtigt, da das Sommerinterview traditionell nur mit dem jeweiligen Regierungschef und Spitzenvertretern der übrigen im Landtag vertretenen Parteien stattfindet.

#### **5.1.7. „Fakt ist! - Wahlarena“ am 11.09.2017**

Die Gemeinschaftsredaktion von „Fakt ist!“ der drei Landesfunkhäuser produziert unter Federführung des LFH Thüringen für den 11. September eine Wahlarena, bei der Bürger auf Spitzenpolitiker treffen und gemeinsam über politische Herausforderungen für die kommende Legislaturperiode des Bundestages und über die Wahlprogramme der Parteien diskutieren. Bei der Auswahl der teilnehmenden Bürger soll darauf geachtet werden, dass diese objektiv erfolgt und nachvollziehbar dokumentiert ist; „Schieflagen“ zu Gunsten oder zu Ungunsten einer Partei oder mehrerer Parteien sollen vermieden werden.

In die Sendung werden gezielt Politiker aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen der Parteien der Kategorie 1 und Kategorie 2 eingeladen.

Die Auswahlkriterien für die Einladung der Gäste:

1. (Spitzen)kandidatur in einem der Länder für die Bundestagswahl
2. Überregionale Bekanntheit
3. Regionale Ausgewogenheit

### **5.1.8. Berichterstattung am Wahlabend**

Am eigentlichen Wahlabend plant das Thüringen Journal in der Hauptsendung um 19:00 Uhr neben Berichten zum Wahlverlauf in den Regionen Live-Schalten zu infratest dimap in Leipzig. Zudem sind ausführliche Reaktionen von Parteivertretern geplant, die nach dem Ergebnis der Prognose bzw. ersten Hochrechnungen im neuen Bundestag vertreten sind.

## **5.2. MDR-Online in Thüringen**

### **Allgemeine Grundsätze**

Das Konzept beschreibt die Berichterstattung zur Bundestagswahl im Regionalportal Thüringen. Es baut auf Empfehlungen der Juristischen Direktion des MDR auf, orientiert sich am gesetzlichen Programmauftrag sowie an den vorgegebenen Programmgrundsätzen. Das Ausgewogenheitsgebot und das Neutralitätsgebot werden gewahrt.

Zielsetzung ist eine umfassende und entsprechend dem Gebot der abgestuften Chancengleichheit ausgewogene Information der wahlberechtigten Online-Nutzer. Nach diesen Grundsätzen werden alle zur Wahl zugelassenen Parteien vorgestellt. Es werden also auch die Parteien berücksichtigt, die aktuell nicht im Thüringer Landtag vertreten sind, aber mit einer Landesliste zur Bundestagswahl antreten.

Neben der Berichterstattung über klassische Wahlkampftermine (Wahlkampfauftakt, Wahlkampfabschluss, Vorstellung der Parteien und Kandidaten) wird die Entscheidung zur Berichterstattung und der Themenauswahl nach klassischen journalistischen Grundsätzen getroffen: Öffentliches Interesse, Fallhöhe, Relevanz und Aktualität.

Aspekte für die journalistischen Entscheidungen zur Berichterstattung und Themenauswahl im Wahlkampf bleiben außerdem: Das öffentliche Interesse an einem Thema, die Medienresonanz und die aktuelle Bedeutung bestimmter Themen. Darüber ist jeweils aktuell zu befinden, ohne das Schwergewicht der ausgewogen aufgestellten Rahmenkonzeption übermäßig zu verlagern.

### **5.2.1. Vor der Wahl**

- Datenbank über alle Direktkandidaten in den acht Thüringer Bundestagswahlkreisen. Die Direktkandidaten bekommen dazu ein Formular mit Fotos, Fragen zu ihrer politischen, beruflichen und privaten Vita, Links zu Homepages und Drittplattform-Accounts und drei identischen inhaltlichen Fragen.
- Porträts der Parteien im Bundesland nach der aChgl (wird von uns produziert und von MDR Aktuell übernommen)

- Porträts der Spitzenkandidaten (wird von uns produziert und von MDR Aktuell übernommen)
- Artikel über die Jugendorganisationen der Parteien der Kategorien 1 und 2
- In der Vorwahlwoche planen wir ein gemeinsames Projekt, d. h. Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, unter Einbeziehung von Volontären über die Lage in unseren Ländern.
- Zulieferungen zu den vom trimedialen Newsdesk organisierten Thementagen
- Auswertung und Berichterstattung der Vorwahl-Umfrage von infratest dimap im Juni 2017
- Überblicksartikel als allgemeine Vorschau
- Berichterstattung zu den nach den Grundsätzen der aChgl ausgesuchten Wahlkampfveranstaltungen (Bundestagsparteien bekommen Berichterstattung über Wahlkampfauftakt und -abschluss, Kategorie-2-Parteien einen Beitrag, Kategorie-3-Parteien werden zusammengefasst)
- Social Media-Aktivitäten werden noch im Detail geplant.

### **5.2.2. Am Wahltag**

- Berichterstattung im Regionalportal, Twitter und Facebook von den Wahlparties, evtl. Facebook-live
- Wahldatenbank mit den Ergebnissen in den acht Wahlkreisen (Parteien und Bewerber im Vergleich mit den Ergebnissen 2013, Landesergebnis für die im Landtag vertretenen Parteien sowie die FDP, Sitzverteilung im Bundestag)

### **5.2.3. Nach der Wahl**

- Überblicksartikel über die Wahlergebnisse im Bundesland und in den einzelnen Wahlbezirken sowie in den großen Städten mit Einschätzungen der Spitzenkandidaten und Parteivorsitzenden. Link auf die Ergebnisdatenbank.
- Kommentar
- Überblicksartikel Zeitungskommentare und SocialMedia-Posts

## **5.3. MDR THÜRINGEN – Das Radio**

### **5.3.1. Wahlkampfberichterstattung**

Im Vorfeld der Bundestagswahl berichtet „MDR THÜRINGEN – Das Radio“ nach den Grundsätzen der Ausgewogenheit und Fairness. Dabei gilt das Prinzip der abgestuften Chancengleichheit. Wir unterscheiden zwischen:

- Parteien, die sowohl im Thüringer Landtag als auch im Bundestag vertreten sind. Dies sind CDU, SPD, LINKE, und GRÜNE. Wir berichten jeweils vom Thüringer Wahlkampfauftakt und –abschluss dieser Parteien mit jeweils einer Meldung in den nachfolgenden sechs Nachrichtensendungen und im Fazit mit einem Beitrag in einer Länge von 2:30 Minuten.
- Parteien, die nicht im Bundestag, aber in mehreren Landtagen vertreten sind. Dies sind aktuell AfD und FDP. Bei diesen Parteien berichten wir in drei aufeinander folgenden Nachrichtensendungen und im Fazit in einer Länge von 1:30 über Wahlkampfauftakt und -abschluss in Thüringen.
- Parteien der Kategorie 3 werden in den Fazit-Sendungen zwischen 1. und 15. September mit ihren Kernaussagen zur Bundestagswahl (inkl. O-Ton) in einem Beitrag von 1:30 Länge vorgestellt; ggf. können auch mehrere Parteien in einem Beitrag zusammengefasst werden.

### **5.3.2. Eigene Vorberichterstattung**

#### **5.3.2.1. Wahlkreisporträts**

Als eigen kreierte Stücke laufen im Vorfeld der Wahl Porträts der acht Thüringer Wahlkreise. Sendeplatz ist das Fazit vom 15. - 22. September. Dabei wird die Situation im Wahlkreis vorgestellt. Die aussichtsreichsten Direktkandidaten kommen im O-Ton zu Wort.

#### **5.3.2.2. „Fazit Spezial“**

In der Woche vom 11. - 15. September (genaue Terminabstimmung folgt) diskutieren bei MDR THÜRINGEN in einem „Fazit-Spezial“ die Landes-Spitzenkandidaten von CDU, SPD, LINKE, Grüne, AfD und FDP die wichtigsten Wahlkampfthemen. Die Sendung wird per Video-Livestream auch online live ausgestrahlt.

#### **5.3.2.3. „Was erhoffen sich die Thüringer von der neuen Bundesregierung“**

In der Woche vom 16. - 20. September wechseln wir die Perspektive und blicken aus Wählersicht auf die Bundestagswahl. Dazu bilden wir fünf Altersgruppen, die wir mit ihren Sorgen und Nöten, aber auch mit ihren Erwartungen an die Politik am Morgen und im Feierabend zu Wort kommen lassen.

Bei der Auswahl stehen Parteipräferenzen nicht im Vordergrund. Es geht darum, einen möglichst breiten Querschnitt der Gesellschaft abzubilden.

Gedachte Altersgruppen sind:

- Erstwähler
- Junge Erwachsene (20-30 Jährige)
- Junge Familien
- „Best ager“ (40-50 Jährige)
- Großeltern/Rentner

### **5.3.3. Berichterstattung am Wahlabend**

Am Wahlabend informiert „MDR THÜRINGEN – Das Radio“ in einer Fazit-Sondersendung von 18:00 Uhr bis 23:00 Uhr über den Wahlausgang. Die Nachrichten laufen bis 22:30 Uhr halbstündlich als „Wahl-Spezial“. Die Redaktionen werden personell verstärkt (Wahl-CvD, Wahl RvD, Newscenter mit zusätzlichem O-Töner und NPA-Dienst).

Außerdem berichten Reporter aus dem Statistischen Landesamt.

Darüber hinaus pendelt ein weiterer Reporter mit dem SRW zwischen den Wahlpartys der laut Prognosen/Hochrechnungen im Bundestag vertretenen Parteien. Neben der Berichterstattung aus dem Land konzentriert sich MDR Thüringen auf die Angebote des Hauptstadtstudios Berlin.

## **6. HaR JUNGE ANGEBOTE im MDR**

Die HaR JUNGE ANGEBOTE im MDR möchte zwischen dem 21. August und 24. September 2017 in ihren Ausspielwegen einen Programmschwerpunkt zur Bundestagswahl am 24.09.2017 umsetzen.

Um der jungen Zielgruppe im Alter von 14 bis 29 Jahren zu entsprechen und dem Anspruch von MDR SPUTNIK als öffentlich-rechtliche Angebotsmarke gerecht zu werden, indem die Zielgruppe entsprechend über dieses wichtige Thema informiert wird, plant die HaR JUNGE ANGEBOTE Folgendes:

### **6.1. Kanzlercheck**

Entsprechend unserer Kanzler- und Kandidatenchecks zu den vergangenen Bundestags- und Landtagswahlen, wollen wir auch 2017 die Spitzenkandidaten der gemäß dem Wahlergebnis zur Bundestagswahl 2013 vertretenen Parteien in eine monothematische Sendung einladen, in der sie sich den Fragen der Hörer aller jungen Wellen der ARD stellen.

Nach Rücksprache mit der Juristischen Direktion unseres Hauses sind wir zu dem Ergebnis gekommen, nur die Kandidaten zu einer Sendung zu laden, die eine reelle Chance haben, das Amt der Bundeskanzlerin bzw. des Bundeskanzlers anschließend auch anzutreten, d. h. vom Bundestag entsprechend gewählt zu werden. Dabei handelt es sich um die derzeitige Kanzlerin Frau Angela Merkel (CDU) und den Kandidaten der SPD, Herrn Martin Schulz. Diese sind bereits angefragt.

Die Kandidaten werden in separaten Sendungen befragt und treffen nicht aufeinander. Die 60minütigen Sendungen werden sowohl im Radio als auch zeitgleich als Live-Video-stream in HD-Qualität auf Facebook ausgestrahlt.

Eine Auswertung ist in den sozialen Medien, auf sputnik.de und im Hörfunkprogramm von MDR SPUTNIK vorgesehen. Die Nutzer können sich mit vorab eingereichten oder live gestellten Fragen per Telefon oder über die sozialen Medien in die Sendung einbringen. Wenn möglich sind diese Fragen auch als Videoeinspieler vorhanden, bzw. werden über Skype visuell in die Sendung eingebunden.

Sämtliche junge Wellen der ARD werden das Angebot komplett übernehmen und sich mit Fragen ihrer Hörer (aufgezeichnet und/oder live) beteiligen. Die Planung und Herstellung der technischen Bedingungen einer Übernahme liegen in der Federführung der HaR JUNGE ANGEBOTE. Das Bewegtbildangebot übernimmt in Herstellung und Kosten funk, das Content-network von ARD und ZDF. Die Sendung findet in den Räumlichkeiten des ARD-Hauptstadtstudios mit einem Team aus unseren Hörfunk- und den funk-Mitarbeitern sowie den Kollegen aus dem Hauptstadtstudio statt. Erste Treffen diesbezüglich gab es bereits.

Gemäß dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit werden wir allen übrigen Spitzenkandidaten der Parteien der Kategorie 1 und 2 die Möglichkeit geben, in Beiträgen mit angemessener Länge ihre Wahlziele selbst zu formulieren.

Diese folgen dem inhaltlichen Prinzip des Live-Kanzlerchecks und geben den Kandidaten die Möglichkeit, sich den Fragen der Hörer zu den gleichen Themengebieten wie im Live-Check zu stellen, die wir hier allerdings vorab einsammeln.

Die Beiträge senden wir im Hörfunk im gesamten Sendezeitraum des Programmschwerpunkts und werden sie parallel online abbilden.

Selbstverständlich stellen wir diese auch den anderen jungen Wellen der ARD zur Verfügung.

Da wir verhindern wollen, dass sich durch eine zu große Nähe der Sendungen zum Wahltag ein Vor- oder Nachteil für die Beteiligten ergibt, liegt der Zeitpunkt der beiden Sendungen mindestens 14 Tage vor diesem.

Wir sehen für die Kanzlerchecks jeweils zwei Moderatoren in Doppelmoderation.

News und Service, und damit auch das entsprechende Personal, sind während der Sendung nicht geplant. Die Wahl der Moderatoren erfolgt mit den jungen Wellen.

Zusätzlich werden wir online alle Parteien abbilden, die an der Bundestagswahl teilnehmen, indem wir drei zielgruppenrelevante Fragen formulieren und diese den Parteien zur Beantwortung zukommen lassen. Sie werden in schriftlicher Form auf sputnik.de abgebildet. Die Auswahl dieser Fragen erfolgt ebenfalls in Abstimmung mit den jungen Wellen, da wir ihnen diese für ihre Homepages ebenfalls anbieten. Die Antworten der Parteien werden formatbedingt allein nach redaktionellen Gesichtspunkten ggf. gekürzt.

Am Wahltag entscheidet jedes Programm selbst über den Umgang. MDR SPUTNIK plant eine entsprechende Sondersendung (siehe 6.5).

## **6.2. Begleitende Beiträge**

Um unsere sehr junge Zielgruppe, wenn nicht sogar Erstwähler, auf die Wichtigkeit des Themas hinzuweisen, würden wir innerhalb unseres Programmschwerpunktes bis direkt an die Wahl heran folgende Beiträge setzen:

- a) Stars aus den jungen Programmen rufen zum Wählen auf. Dies wird parteineutral erfolgen.
- b) Hörfunkbeitrag zum Wahl-O-Mat
- c) Hörfunkbeitrag zum Onlinewahlkampf
- d) Das Bundestagswahl-ABC vertont (siehe 3 c)
- e) Hörfunk-Quiz: Welche Partei macht welches Versprechen?
- f) Wir stellen in Hörfunk-Einzelbeiträgen die Spitzenkandidaten der Parteien der Kategorien 1 und 2 vor

- g) Kanzlerduell als SPUTNIK Jury. Entsprechend unserem Format, in dem Hörer neue Kinofilme auf unsere Kosten sehen und bewerten, tun sie das für die TV Duelle.

Die Beiträge beziehen sich inhaltlich auf die Parteien der Kategorie 1 und 2.

### **6.3. Onlineangebot**

- a) Videobotschaften der Stars, die zum Wählen aufrufen (siehe 6.2a)
- b) Wahl-O-Mat Einbindung (siehe 6.2b)
- c) Das Bundestagswahl ABC in Schriftform/bzw. FAQ (siehe 6.2d)
- d) Online-Quiz: Welche Partei macht welches Versprechen anhand von Plakaten? (siehe 6.2e)
- e) Video-Einzelbeiträge mit Vorstellung die Spitzenkandidaten der Parteien der Kategorien 1 und 2 (siehe 6.2f)
- f) 3 Fragen an die Kandidaten der zur Bundestagswahl zugelassenen Parteien
- g) Entwicklung eines Hashtags
- h) Einrichtung einer Homepage, die für alle jungen Wellen nutzbar ist (kanzlercheck.de)

Auf allen geplanten Inhalten der verschiedenen Ausspielwege werden wir in den sozialen Medien und im On Air Programm regelmäßig parteieneutral hinweisen.

### **6.4. Soundlayout**

Das für die Sendung „Kanzlercheck“ nötige eigene Soundlayout wird von MDR SPUTNIK zusammen mit den Kollegen vom SR entwickelt, produziert und den anderen Wellen zur Verfügung gestellt.

Das Gleiche gilt für Trailer, die auf die Sendungen hinweisen und für Hörfunk und Online produziert werden.

Außerdem benötigt MDR SPUTNIK für die unter „6.2 Begleitende Beiträge“ aufgeführten Inhalte, unter anderem für die Zeit zwischen Kanzlercheck und Wahltag, ein separates Wording sowie eine eigenständige Verpackung, die unsere On Air Promotion Abteilung erstellt.

## 6.5. Wahlsonntag

Ab Sendebeginn bis 18:00 Uhr möchten wir den Hörern den ganzen Tag über ihre Wunschlieder spielen, wenn sie sich bei uns melden und sagen, dass sie wählen waren (nicht, was gewählt wurde).

Ab 18:00 Uhr planen wir in einer Wahlsondersendung (ausschließlich Hörfunk) bis 20:00 Uhr die Hochrechnungen und vorläufigen Ergebnisse mit Hilfe von Reportern sowie Experten abzubilden.

Das Geschehen am Wahlabend, wie auch die Programmaktion für Wähler wird zudem im Facebook-Angebot von MDR SPUTNIK begleitet.

## 6.6. Zulieferungen für das ARD/ZDF Content-Netzwerk funk

Um jungen Wählern Orientierung zu geben und sie in der Meinungsfindung zu stärken, plant das Debattenformat **INFORMR** ein multimediales Erlebnis, das jungen Nutzern einen besonderen sowie neutralen Blick auf bewegende und wichtige sozial-gesellschaftliche Themen verschaffen soll.

Politische Fragen, die für die junge Zielgruppe spannend und entscheidend sein könnten, sind unter anderem die Themen Rechtsruck aus der Mitte der Gesellschaft, soziale Gerechtigkeit, die Flüchtlingskrise, Gleichberechtigung und Fake News.

Die Themenauswahl findet in enger Abstimmung mit der Redaktion von MDR SPUTNIK statt. Hierbei wird auch die Community der SPUTNIK Social Media Angebote aktiv mit einbezogen. Auch die spätere Debatte mit den Usern wird nicht nur auf dem INFORMR Kanal, sondern auch auf den Angeboten von MDR SPUTNIK fortgeführt.

Relevante Themen werden in einer Kombination aus Video-, Grafik- und Social-Media-Content für die Zielgruppe aufbereitet. Der Fokus liegt dabei auf dem Video-Content, der sich in die Bereiche *Explain*, *Involve* und *Check* kategorisieren lässt. Bei den Explain-Videos werden Fakten zum Thema unterhaltsam und provokant mithilfe von Grafiken erklärt. In den Involve-Videos wird das Thema aus der Sicht eines Musikers/Influencers erläutert, der direkt von den Wahlkampfthemen betroffen ist. Hier wird auf Ausgewogenheit geachtet; direkte Wahlempfehlungen werden nicht zugelassen. In den Check-Videos sollen die Spitzenkandidaten von CDU, SPD, Grünen, Linken, FDP und der AfD in längeren Interviews zu Wort kommen und ihre Position darlegen.

Hinsichtlich der Parteien der Kategorie 3 und deren Wahlziele wird auf das entsprechende Telemedien-Angebot hingewiesen (s. Nr. 6.3f)

Neben dem Video-Content wird auch Additional Content produziert. Darunter fallen *Short Videos*, *GIFs* und *Memes*. Die Short Videos dienen in erster Linie dazu, um in den sozialen Netzwerken auf die langen Explain-Videos zu teasern. Um die Reichweite zu erhöhen und für eine möglichst große Viralität zu sorgen, sollen auch GIFs und Memes produziert werden, die beispielsweise die Position jeder der vorgestellten Parteien (der Kategorien 1 und 2) kurz und knapp wiedergeben.

## **7. MDR JUMP**

### **7.1. Grundsätze der Berichterstattung**

Grundsätzlich sind alle Parteien bei der Berichterstattung im Vorfeld von Wahlen gleich zu behandeln. Gemäß dem Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit kann aber der Umfang der Berichterstattung gewichtet werden (s. o. 1.2).

### **7.2. Umfang der Berichterstattung über Parteien**

MDR JUMP wird über die Parteien der einzelnen Kategorien im Rahmen der Serie „#dasbewegt mich - MDR JUMP zur Bundestagswahl 2017“ wie folgt im on air-Programm berichten:

Von Ende Mai bis Mitte/Ende Juni können MDR JUMP-Hörer über ein Formular auf jumpradio.de ihre wichtigste Frage an Politiker einreichen. Danach wählt die Redaktion unter Berücksichtigung von Zielgruppe und Relevanz insgesamt 17 Fragen aus.

MDR JUMP-Reporter erstellen über die 17 Fragesteller ein kurzes Portrait – für das on air-Programm und auch für das Online-Angebot von MDR JUMP.

Die 17 Fragen werden den Direktkandidaten der Parteien (Politiker die den Parteien der Kategorie 1 und 2 angehören) in dem jeweiligen Wahlkreis des Fragestellers zur Beantwortung vorgelegt. Die Direktkandidaten haben zur Beantwortung der Frage drei Wochen Zeit.

Ab dem 4. September rotieren die 17 Porträts über die Fragesteller im Radioprogramm von MDR JUMP. Dabei stellen die Hörer am Ende des Porträts ihre Frage selbst. Unmittelbar danach antwortet EIN Politiker aus dem Wahlkreis des Fragestellers auf die gestellte Frage.

17 Antworten (O-Ton) werden dabei unter Berücksichtigung des Prinzips der abgestuften Chancengleichheit auf die Parteien der Kategorie 1 und 2 verteilt. Das heißt: CDU und SPD antworten im Programm jeweils 5 Mal, Linke 3 Mal, Grüne 2, AfD und FDP jeweils 1 Mal. On Air, d. h. in der Moderation, wird der Hinweis aufgenommen, dass sich die Hörer hinsichtlich der Ziele und Programme aller Parteien u. a. im umfassenden Online-Angebot von MDR JUMP und – betreffend die Parteien der Kategorie 3 - MDR AKTUELL informieren können.

Die Antworten der Direktkandidaten der anderen Parteien auf die jeweilige Frage des MDR JUMP-Hörers werden verschriftlicht und auf jumpradio.de veröffentlicht. Nach jedem Portrait und der Antwort im O-Ton-Format, wird moderativ auf die verschriftlichte Antwort der anderen Parteien auf jumpradio.de hingewiesen

Das Online-Angebot von MDR JUMP umfasst neben den 17 Porträts und den Antworten der Parteien auch einen Verweis zum sogenannten Wahl-O-Mat sowie einen Verweis auf das umfassende Online-Angebot von MDR AKTUELL zur Bundestagswahl.

## **8. MDR KULTUR**

### **MDR Kultur - Konzept zur Bundestagswahl 2017**

In der Berichterstattung zur Bundestagswahl 2017 steht für MDR KULTUR der kulturpolitische Aspekt im Vordergrund.

Bei der Berichterstattung konzentriert sich MDR KULTUR im Hörfunk auf längere Formate, die detaillierte Einblicke in kulturpolitische Fragen geben werden, und auf spezifische Hintergrundinformationen, die es den Hörern, Nutzern und Zuschauern von MDR KULTUR ermöglichen werden, sich ein Meinungsbild über das kulturpolitische Profil der einzelnen Parteien zu bilden. Online thematisiert MDR KULTUR die Bundestagswahl mit einem interaktiven Kultur-Wahl-O-Mat.

In seinen Fernsehangeboten wird MDR KULTUR keine wahlspezifische Berichterstattung anbieten.

Insgesamt wird sich das redaktionelle Angebot von MDR KULTUR zur Bundestagswahl 2017 im inhaltlichen Profil durch einen deutlich kulturpolitischen Akzent und die Fokussierung auf Mitteldeutschland klar von dem absetzen, was andere Medien anbieten.

Die Berichterstattung im Vorfeld der Bundestagswahl erfolgt auf der Grundlage der Pressefreiheit und der Freiheit der Berichterstattung (Art. 5, Abs. 1, S. 2 GG) im Einklang mit den staatsvertraglichen Verpflichtungen und gesetzlichen Vorgaben, insbesondere unter Beachtung des Prinzips der abgestuften Chancengleichheit (s. o. 1.2).

#### **8.1. „Worum es mir geht“ - Bundestagskandidaten aus Mitteldeutschland im Gespräch bei MDR Kultur**

- 6 Kandidaten aus Mitteldeutschland von CDU, SPD, Grüne, Die LINKE, FDP und AfD (Kategorie 1 und 2) stellen sich jeweils in einer einstündigen Sendung zum Gespräch bei der Sendung „MDR Kultur trifft...“. Neben dem Parteienproporz wird auch auf die Ausgewogenheit hinsichtlich der Bundesländer, dem Stadt-Land-Verhältnis und Mann-Frau geachtet.
- Geplante Fragen: Was motiviert die Kandidaten? Was möchten sie in Berlin erreichen? Wie gehen sie mit dem Spagat um, zwischen Forderungen im Wahlkreis und dem Möglichen in Berlin? Wie abgehoben oder hermetisch oder eben auch nicht erleben sie den Politikbetrieb? Wie muss Kulturpolitik aussehen? Wie sehen sie die Kulturlandschaft Mitteldeutschland? Wie verstehen sie ihren Auftrag als Volksvertreter? Welche Rolle spielen für sie Forschung und Bildung? Welche Rolle spielen für sie die Medien und der öffentlich-rechtliche Rundfunk?
- Das Konzept dieser sechs Sendungen unterscheidet sich von dem üblichen Format „MDR KULTUR trifft...“ durch einen deutlich kritisch hinterfragenden Charakter. Diese Änderung wird onair und online kommuniziert und durch den modifizierten Titel „MDR Kultur trifft: Politiker von hier vor der Wahl“ deutlich kenntlich gemacht.

- Sendetermine in „MDR KULTUR trifft...“, immer sonnabends zwischen 11:00 und 12:00 Uhr:

**05.08.2017:** CDU, *Kandidat/lin wird noch konkretisiert*

**12.08.2017:** SPD, *Kandidat/lin wird noch konkretisiert*

**19.08.2017:** Grüne, *Kandidat/lin wird noch konkretisiert*

**26.08.2017:** Linke, *Kandidat/lin wird noch konkretisiert*

**03.09.2017:** AfD, *Kandidat/lin wird noch konkretisiert*

**10.09.2017:** FDP, *Kandidat/lin wird noch konkretisiert*

- Redaktionelle Gestaltung: Sven Kochale/Angelika Zapf

## 8.2. (Wahl-)Kampfzone Kultur - MDR Kultur vor Ort

Was will die Kultur von der Politik und was wollen Politiker von der Kultur? Eine Diskussionsrunde mit Kulturschaffenden / Kulturmanagern und Politikern im Deutschen Nationaltheater Weimar, die aufgezeichnet und im Ganzen und/oder in Teilen im Radio gesendet und online dokumentiert werden soll. Bei der Besetzung des Podiums wird auf eine möglichst ausgewogene Verteilung geachtet, soweit teilnehmende Personen in irgendeiner Weise Parteien zuzuordnen sind.

- geplanter Veranstaltungs- und Aufzeichnungstermin **13.09.2017**
- Sendetermin tba
- Geplant ist ein Podiumsgespräch über das Verhältnis von Kultur und Politik in Zeiten, in denen die Fragen nach nationaler Identität, nach Partizipation, nach Wahrheit und Verschleierung neu gestellt werden. Welche Rolle spielt die Kultur im Wahlkampf, wie sehen die unterschiedlichen Vorstellungen und Versprechen aus und was halten die Podiums-Gäste davon?
- Redaktionelle Gestaltung: Sven Kochale

## 8.3. Der MDR Kultur-Wahl-O-Mat

- MDR Kultur plant, die unterschiedlichen Programmatiken der Parteien für den Bereich der Kultur zu ermitteln und aus der Recherche für Online evtl. einen speziell auf Kulturthemen ausgerichteten „Kultur-Wahl-O-Mat“ zu erarbeiten. Soweit dieser umgesetzt wird, werden die entsprechenden rechtlichen Vorgaben, insbesondere der verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung, beachtet.
- Aus der Recherche ist zudem für den Ausspielweg Radio eine Beitragsserie geplant, in der MDR KULTUR die kulturpolitischen Vorstellungen der Parteien vorstellt. Hier kommen Sprecher der Parteien der Kategorien 1 und 2 zu Wort. Kleinstparteien (Kategorie 3) werden ggf. gebündelt in einem separaten Beitrag abgebildet.

- Veröffentlichungs- bzw. Sendetermin: **August**
- Redaktionelle Gestaltung: Sabine Neumann-Queck/Sven Kochale

#### **8.4. MDR Kultur Spezial–Sendungen zu Grundsatzfragen und Streitpunkten der politischen Kultur**

In diesen Sendungen sollen unterschiedliche Positionen zu kulturpolitischen Fragen, aber nicht zwangsweise nur parteipolitische Positionen abgebildet werden. Mögliche Sendetermine sind der regelmäßige Programmplatz „MDR KULTUR – Spezial“ von Montag bis Freitag von 18:00 -19:00 Uhr in der Zeit Mai/Juni 2017.

Folgende Themen sind zurzeit angedacht:

- Welche Rolle spielen Social Media / Fake News / Bots im Wahlkampf?
- Steckt die Demokratie in der Vertrauenskrise?

Wie klar und verständlich, wie nichtssagend und verschleiern ist die Sprache der Politik?

- Wie ungerecht geht's zu in Deutschland?

Redaktionelle Gestaltung: Sven Kochale

#### **8.5. MDR KULTUR am Tag der Wahl**

Am 24. September wird MDR KULTUR - Das Radio im Laufe des Nachmittags Stimmungsbilder vom Wahltag senden und zwischen 18:00 und 19:00 Uhr in der Sendung „MDR KULTUR – Spezial“ erste Hochrechnungen, Ergebnisse und Reaktionen abbilden.